

Nachkommen von Melchior Rist aus Nördlingen

Von Jens Kirchhoff und Michael Kohlhaas

- I. Melchior Rist (Rüst), aus Göggingen,¹ † Nördlingen 8.1606, zuerst genannt in Nördlingen 1579, Hufschmied im Spital gen. 1598, Beisasse (Paktbürger), Stadtwachtmeister gen. 1636, Bürgerrecht 27.5.1597.
 oo I. (1572) Anna NN, † vor 1597.
 oo II. Nördlingen (III. post Trin.) 12.6.1597 Maria Vogt, * 1560, † Nördlingen 2.6.1623 alt 63 Jahre. - T.v. Loderer (Lodenmacher) Hans Vogt.
 Tochter aus 2. Ehe: Barbara, ~ Nördlingen 28.4.1598.^{2 3}
 Kinder aus 1. Ehe, * Nördlingen, ~ St. Georg:
- II.
1. Elisabeth Rist, * (1572), † Nördlingen 27.8.1632; oo St. Georg 1599 Georg Epplin, Rotgerber in Nördlingen. Sohn: Caspar Epplin, Diakon Mag., erbt das Haus von Georg Rist 1636.
 2. Georg Rist, * (1576), † Nördlingen 11.4.1636, Vorgeher des Kürschnerhandwerks in Nördlingen, keine Kinder.
 3. Melchior Rüst, ~ 20.8.1579, limpurgischer Haus- und Amtsvogt in Gaildorf (ca. 1636-1642), Schulmeister in Kleinbott 1666; oo Gaildorf 12.10.1636 Emilia Stein, * Gaildorf 21.11.1611, † 1650. - T.v. Albrecht Stein, * Gaildorf 11.4.1585, † Gaildorf 27.6.1644, limpurgischer Rat, Schloßpräzeptor, Obervogt in Gaildorf, auch Vogt zu Obergröningen; oo Gaildorf 4.2.1611 Maria Müller, * 4.1590, † Gaildorf 18.2.1666. - T.v. Johann Müller, limpurgischer Diener.⁴
 4. Dorothea Rist, * (1590); oo Nördlingen 24.12.1609 Tobias Schürer, Geschlachtwander (Tuchmacher) in Nördlingen, seine 2. Ehe.
 6. Barbara Rist, ~ 9.5.1587, † vor 1598.
 5. Caspar Rist, ~ 7.7.1581, † Ottensen vor Michaelis 1626.
 Besuchte vermutlich die 1512 gegründete Lateinschule in seiner Geburtsstadt. Sein Sohn Johann berichtet, dass er sich während einer Reise in die Schweiz einmal nur schwimmend vor seinen Verfolgern hätte retten können.⁵ Imm. Wittenberg 19.4.1600 „Casparus Rüsthius Nördlingensis Rhetus“. Kam nach dem Studium als Dolmetscher eines Griechen nach Hamburg.⁶ Besuchte hier das Johanneum 1602 (der Eintrag steht zwischen dem 17.5. und 7.6.).⁷
 Im Oktober 1602 Nachfolger des vermutlich im September an der Pest verstorbenen Schulmeisters Martin in Ottensen. Aus den Kirchenrechnungen 1602 ist ersichtlich, dass 1603 für den neuen Schulmeister der Gottespfennig erhoben wurde. In seiner Eingabe vom 19.1.1605 an den Grafen Ernst schreibt er: „Ich Caspar Rist der Altenoher Schuldiener ...“.⁸
 Pastor in Ottensen 1606. Unterhielt eine Heilanstalt für Irre und brachte die meiste Zeit seines Predigtamtes mit „angefochtenen und betrübten Leuten“ zu.⁹ „Ein sparsamer Mann“ in Bezug auf seine Einkünfte schreibt Arnold Schepler 1649 in seinem Brief an den dänischen König. Eine 1608 gegossene Glocke in der Christianskirche trug seinen Namen H. CASPARVS REISTT PASTHOR.
 In seinen Predigten hatte er die Juden in Altona in religiöser und theologischer Hinsicht angegriffen und damit gegen das Toleranzgebot des Grafen für eine religiöse Freistätte verstoßen. Es gab einen Schriftwechsel mit dem Superintendenten Jacob Michelbach und dem schauburgischen Rat Eberhard von Weyhe.¹⁰ Auch meldete er Bedenken gegen die Schaumburgische Kirchenordnung von 1614 an. Titel der Schrift: Bedenken des Predigers zu Altona zur Kirchenordnung 1614: „Begriff einiger nothwendiger Punkte, die umb mehrer Einigkeit Willen umb zur Verhütung vieler Umbschwweifene in der Kirchenordnung Ihrer Hochgräfl. Gnaden zu Schaumburgk etc. können in acht genommen und verbessert werden“.¹¹

1 Die in vielen Stammbäumen im Internet, wie in der Johann-Rist-Biographie von Hansen, angegebene Verbindung Michael Rist aus Lauffen mit Anna Baur ist falsch. Im Copulationsbuch von St. Georg in Nördlingen steht eindeutig: Michael List aus Lauffen.

2 Sponsel, Dr. Wilfried: Mitteilungen aus dem Register der Bürgerbücher und Taufregister St. Georg. Stadtarchiv Nördlingen 2004.

3 Beck, Gerhard: Mitteilung der Nachforschungsergebnisse in Nördlingen. Wechingen 2003.

4 Oertel, Burkhardt: Familienbuch der Oberamtsstadt Gaildorf in Württemberg 1610-1870 - Ungekürztes Ortssippenbuch. Neubiberg bei München 1981, S. 163, Nr. 3500 (Deutsche Ortssippenbücher, Reihe A 93) (Württembergische Ortssippenbücher 4). Zu Stein, S. 193 Nr. 4222.

5 Rist/Mannack 1667/1976, S. 190. Ich erinnere mich / daß ich / wie ich noch ein junger Knabe war / von meinem lieben / seligen Vatter zu unterschiedlichen malen gehöhret / daß er sein Leben drey mal durch Schwimmen errettet / und sonderlich einsmalen in der Schweiz / wie er von etlichen Mördern sey verfolget worden.

6 Rist 1836.

7 Puttfarken, Werner: Ein wichtiger Fund zur Geschichte der Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg - Die Schülerliste der Sperlingschen Chronik von 1597-1615, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 42 (1953), S. 161, Nr. 58.

8 Biel, Klaus: Mitteilungen, Hamburg 2007. Ich Caspar Rist der Altenoher Schuldiener bekenne mit diser meiner eignen Faust, daß nachfolgende Kinderlein, die ich und mein Antecessor under der Disciplin gehabt, die Calvinische Schul nu frequentirn (es folgen 6 Namen).

9 Goedeke, Dichtungen.

10 LASH Abt. 3, Nr. 406 - Polemisierende Kanzelreden des Pastors Caspar Rist in Ottensen gegen die Juden, 1612-1613.

Freytag, Kirchenregiment, S. 206.

11 Freytag, Kirchenregiment.

Im Pinneberger Amtsbuch 1615-1643 wird er ab 1616 und noch am 24.6.1626 als Zeuge bei Eheverträgen genannt.¹²

In einer vermutlich verwandtschaftlichen Beziehung seiner Ehefrau war er Trauzeuge im Ehevertrag vom 22.10.1625 zwischen Daniel Cuhre, Schmied in Altona, und Anna Ringemuth.¹³ Im Kirchenbuch Ottensen lautet die Heiratseintragung Jfr. Anna Ringmuth oo 30.10.1625 Daniel Kher.

Der Amtsvorgänger war Johann Zimmermann aus Quedlinburg (Halberstadt), † 1605 vermutlich an der Pest, Studium an der Universität Wittenberg 1568, als Pastor in Ottensen genannt 1579; oo vor 1579 Margaretha Ringemod, vermutlich aus Stadthagen.¹⁴

oo (1606) Margaretha Ringemuth, * Schloss Steinbrügge 1583,¹⁵ † Ottensen 28.11.1653 alt 70 Jahre.¹⁶ Johann Rist schreibt Martini 1658 in der Zuneigung zu seiner „Musikalische Kreuz-Trost-Lob- und Dankschule“ über seine Mutter, dass sie im braunschweigischen in dem alten fürstlichen Schloss Steinbrügge geboren wurde. In der handschriftlichen Stammtafel Rist von 1790 von einem unbekanntem Verfasser wird ihre Herkunft mit „einer Curlandischen von Adel“ angegeben.¹⁷

Nach dem Tode ihres Mannes erhielt sie das „Nachjahr“, das vermutlich noch verlängert wurde.¹⁸

Als Vormünder ihrer Kinder wurden bestellt: Arnold Schepler und David Riest für die väterliche Seite und Johan Gropeling und Lutge Plagge für die mütterliche Seite.¹⁹

Sie oo II. Ottensen (26.9.) 18. p. Trin. 1630 Gottfried Fritzsche, * Meißen/Elbe 1578, † Herbst 1638.²⁰ Orgelbauer in Meißen 1604, auch kursächsischer Hoforgelbauer genannt 1612, 1624 unterschreibt er mit Godfried Friezsch, Churfürstl. Orgelmacher. Nachdem er sein Haus und Grundstück in Dresden verkauft hatte 26.3.1629,²¹ übernahm er das Geschäft des Hamburger Orgelbauers Hans Scherer „des Jüngeren“ und ließ sich mit seiner Werkstatt in Ottensen nieder. Pate von Hinrich Pape 2.3.1634.^{22 23}

Er oo I. NN. Im Heiratsvertrag mit Margarethe Rist, geb. Ringemuth, werden 3 Söhne und 3 Töchter aus erster Ehe erwähnt, aber keine Angaben zur ersten Ehefrau gemacht.²⁴ Er kaufte Rists 2 Häuser in Ottensen für 1.500 Mark. Der Betrag wird je zur Hälfte auf die Mutter und die 7 Kinder aufgeteilt. Johann erhält für sein Studium 50 Mark im Voraus.²⁵

12 LASH Abt. 112, Nr. 1596 - Pinneberger Amtsbuch 1615-1643 Nr. 48, 59/60, 170/71, 293, 307/10.

13 LASH Abt. 112, Nr. 1596 - Pinneberger Amtsbuch 1615-1643 Nr. 293 - Ehevertrag vom 22.10.1625.

14 Burchard, Max: Das Stadtarchiv zu Stadthagen als Quelle für die Bevölkerungsgeschichte. Leipzig 1927. Stadtarchiv Stadthagen, Urkunde Nr. 469 - 1579 September 29 (Michaelis). Bürgermeister und Rath zu Stadthagen bekennen sich Johann Zimmermann, Pastor zu Ottensen im Lande Holstein, und Margaretha Ringemodes, dessen Ehefrau, zu einer Schuld von 100 Reichstalern.

15 JR: Neue Musikalische Kreuz-Trost-Lob- und Dankschule. Lüneburg 1659, S. 13. - / zumahle meine selige herzliebe Mutter in disem Herzogthum / unzwar in dem alte / Fürstliche Schlosse Steinbrügge ist gebohren / wie den auch noch viele meiner nahen Ann- und Bluhtsverwanten / in den fürnehmsten Städten hochgedachten Herzogthums / als in Braunschweig / Hildesheim / Hannover / Goslar / wie auch hin und wieder auff dem Lande / ihre Wohnung und Auffenthalt haben / Schloß oder Burg Steinbrügge, heute Steinbrück als Ortsteil der Gemeinde Söhle in der Hildesheimer Börde.

16 Sterberegister Altona 1653, Nr. 87 - Eintragung vermutlich von Arnold Schepler.

17 Die in der Stammtafel Rist von 1790 angegebene und in nachfolgende Genealogien übernommene Herkunft aus „Curland“ (Kurland in Lettland) ist höchst unwahrscheinlich und nicht erwiesen. Eine in Curland genannte Margaretha Ringemuth aus Doblen kann nach bisherigen Untersuchungen nicht identisch sein mit der Margarethe Ringemuth aus Steinbrück.

Fircks, Eduard Freiherr von: Die Ritterbanken in Kurland nach dem Original-Protokolle von 1618-1648, in: Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik 1895, Mitau 1896, S. 67.

18 Freytag, Erwin: Die Grafschaft Holstein-Pinneberg im Dreißigjährigen Kriege. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2 Bd. 26/27, Neumünster 1970/71, S. 24. - Aus einem Schreiben des Superintendenten Johann Gisenius.

19 LASH Abt. 112, Nr. 1596 - Pinneberger Amtsbuch 1615-1643 Nr. 439 - Ehevertrag Fritzsche-Rist - Anmerkung: Johann Gropeling - S.v. Claus, Vogt in Ottensen 1583 und Enkel des Vogts Johan, † 1566 an der Pest.

20 JR: Poetischer Schauplatz, S. 228-231. - Trauergedicht und Grabschrift.

21 Er schuldete der Witwe von Michael Praetorius († 1621) Geld, das er von diesem zu Lebzeiten erhalten hatte. Wegen säumiger Rückzahlung mußte er sich öffentlich rechtfertigen und verkaufte zur Begleichung seiner Schulden seinen Grundbesitz in Dresden.

Gurlitt, Wilibald: Der Kursächsische Hoforgelmacher Gottfried Fritzsche. Berlin 1937.

22 Klotz, Hans: Gottfried Fritzsche. In: Neue Deutsche Biographie 5, S. 636. - Fock, Gustav: Hamburgs Anteil am Orgelbau. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 38 (1939), S. 342-355. - Gurlitt, Wilibald: Der Kursächsische Hoforgelmacher Gottfried Fritzsche. Berlin 1937.

23 ? S.v. Jobst Fritzsche, † 1585, Goldschmied, seit 1574 Bürger in Meissen - Zur Familie gehört auch Julius Fritzsche, Stiftssyndicus und Stadtbaumeister gen. 1604 - S.v. M. Johannes Fritzsche (1508-1586), Domsyndikus in Meißen.

Lobback, Christian: Hanseatischer Orgelbau im Licht des 21. Jahrhunderts - Internet - Pfeiffer-Dürkop, Hilde: Die Geschichte der Gottfried Fritzsche-Orgel in St. Katharinen zu Braunschweig. Mainz 1956, S. 15 (Orgelmonographien 19).

24 2 Töchter heirateten Gesellen, die ihr Vater aus Sachsen mitgebracht hatte. a) Sybilla Fritzsche oo Ottensen 24.4.1631 Tobias Brunner, * Hornersdorf/Erzgebirge/Sachsen 23.8.1602, † (1654), 1632 Orgelbauer in Lunden/Dithmarschen. b) Theodora Fritzsche oo Ottensen 1.9.1633 Friedrich Stellwagen, ~ Halle a.d. Saale 7.2.1603, † Lübeck 2.3.1660, 1634 Orgelbauer in Lübeck.

25 LASH Abt. 112, Nr. 1596 - Pinneberger Amtsbuch 1615-1643 Nr. 439 1630/31 - Auszug: Gottfried Fritzsche, Witwer, Orgelmacher, bringt 500 Rtlr. ein, hat 3 Töchter und 3 Söhne 1. Ehe, die abgefunden. Trauzeugen: Der Voigt Hans Pape. Gottfried Fritzsche kauft Rists 2 Häuser in Ottensen für 1.500 M davon erhält die Mutter Mgr. 750 M und die 7 Kinder auch 750 M. Weil Johannsen Rists Studium viel Geld kostet, erhält er mit Bewilligung der Vormünder 50 M voraus. Jedes Kind erhält also 100 M von Weihnachten an mit 6% zu verzinsen. Beim Verkauf sind Rists Kinder die Nächsten.

Heirat mit Margreten Rist, Sel. Caspari Rists gewesenen Pastor zu Ottensen Witwe. Trauzeugen die Vormünder: Arnoldt Schepler, Pastor zu Ottensen. Davidt Rust. Johann Gropell. Ludtke Plaggen. Mitgift: 1.320 M, 2 Häuser.

Das Ehepaar Rist hatte 8 Kinder (Reihenfolge unbestimmt):

III.

1. Johann Rist, [siehe unten](#).
2. Caspar Rist, * Ottensen (1609), † Torneå (1645). Unterricht durch einen Hauslehrer zusammen mit seinem Bruder Johann, wurde schon im Elternhaus zum Kupferstechen angehalten,²⁶ auch später noch (1646) von seinem Bruder Johann als Kupferstecher bezeichnet.²⁷

1639 übernimmt er Haus und Geschäft von „Måns gullsmed“ in Piteå/Schweden und wird im dortigen Kuhschatzregister als „Caspar gullsmed“ verzeichnet.²⁸ Im Steuerregister 1640 zusammen mit seiner Frau und einem Mädchen, 1641-1644 mit vollem Namen Caspar Rist geführt. 1642 versteuert er 4 „skålsland“ Land, das er nach einem 1707 aufgestellten Verzeichnis 1644 an Hans Persson verkauft hat. Die Einträge im Kuhschatzregister enden 1644. 1645 zieht die Familie nach Torneå und wird dort noch 1646 genannt.²⁹ Eine Contribution von 6 Talern hat er 1645 in Torneå nicht mehr bezahlt, vermutlich war er schon verstorben.³⁰

Bekannte Silberschmiedearbeiten von ihm sind: Oblatenschrein (1639) in der Piteå-Landkirche und eine Weinkanne (1641) in der Nieder-Luleå-Kirche, Norrbotten.³¹ In Piteå soll ebenfalls eine Weinkanne von ihm existiert haben, die aber gestohlen wurde. Das finnische Nationalmuseum verwahrt einen Silberkrug, hergestellt 1640 von Caspar Rist in Schweden.^{32 33} Eine weitere Silberkanne mit dem Stempelabdruck CR, vermutlich aus seiner Werkstatt, befindet sich in einer Sammlung im Schloss Skokloster in Schweden.³⁴ oo (1640) NN „mit einer Eingeborenen“. Das Paar hatte Kinder.

Ein Sohn könnte Johan Rist gewesen sein.

1670 und 1677 unternahm er geschäftlich Schiffsreisen nach Reval/Estland. 1674 und 1675 im Steuerregister von Torneå mit Frau verzeichnet. Seine Nachbarn waren Anders Planting und die Witwe von Jöns Christoffersson.

1678 als Schreiber der Kaufleute in Torneå gen., als Nachfolger von Anders Planting. 1680 übernimmt er eine kleine Farm in Vuono, die seit 1677 als „wüst“ bezeichnet wird. 1680-1683 hatte er Steuerbefreiung.

1694 übernimmt „Maid Brita Rist“ die Farm. 1697 ist die Farm wieder unbewohnt. 1699 wird der Soldat Abraham Clemetsson Sax Besitzer der Farm und 1704 übernimmt Malin Asp, Frau des Soldaten Asp, die Farm. 1706 lebt sie vermutlich in Haparanda als „Frau Malin Johan Rist“. 1709 wird sie „Frau Malin Hjälte“ gen. Ihr Ehemann ist Axel Clementsson, der 1708 Nachfolger von Johan Hielt als Corporal wird.³⁵

Unbestätigte Vorkommen in Schweden:³⁶

Franz Conrad Rist, schwedischer Leutnant, kam 1700 mit der Armee nach Deutschland.

NN Rist, Hofrat, Kammerherr der Königin Christina von Schweden (Regentschaft 1644-1654).

NN Rist, ein Enkel von Caspar, als Professor der Theologie in Uppsala bezeichnet.³⁷ Soll 1751 eigenhändig an Olaus Heinrich Moller, den Rektor der Flensburger Gelehrtenschule geschrieben haben.³⁸

III.

3. Margaretha Rist, * Ottensen 4.2.1610, † Altona 8.6.1669;³⁹ oo Ottensen 24.4.1625 Arnold Schepler, * Nienburg 15.11.1599, † Altona 1.1.1681, Pastor in Ottensen und Altona. [Siehe Stammfolge Schepler](#).⁴⁰

26 Goedeke, Dichtungen.

27 JR: Poetischer Schauplatz, S. 86-87. - Gedicht: Ann seinen hertz-vielgeliebten Bruder Kaspar Risten - Als Er von demselben ein Brieflein weit über vier hundert Meile aus dem Norden hatte empfangen.

28 Vor ihm wird ein „Måns guldsmed“ 1632-1638 gen., sein Nachfolger ist Erik Månsson Sterner 1648-1701.

29 Mitteilungen aus der G-Gruppen, Stockholm 2005 und von Constantinus Lindfors, Anbytarforum Schweden 2009.

30 Länsräkenskaper Västerbotten, Verifikationer 1648, fol. 493: „Caspars änka fatig staden Tårnöö 6 daler“ - Mitteilung von Per-Olof Snell, Schweden 2010.

31 Andrén, Erik: Svenskt Silversmide - Guld- och silverstämplrar 1520-1850. Stockholm 2000, S. 518.

32 Abbildung in MuseoSuomi - Internet.

33 Der Silberkrug stammt aus der Sammlung von Dr. H. F. Antell (1847-1893) in Vaasa und gelangte 1893 ins Museum. Als Privatsammler kaufte er die Kanne 1883 vermutlich von dem Antiquitätenhändler H. Bukowski in Stockholm für umgerechnet 1.730 €. Mitteilung von Tuukka Talvio, The National Museum of Finland, Helsinki 2010.

34 Silver och smycken på Skokloster - Utställningskatalog 1995, S. 78 (Skokloster-studier nr 28) Nr. 39.

35 Snell, Per-Olof: Mitteilungen, Schweden 2009.

36 Der Name Rist kommt vor 1620 in Schweden vor. Bei den Vorkommen in Malmø fallen die Vornamen Lorentz, Johannes und Caspar auf. Teistevoll, May: Mitteilungen aus familysearch.org - Rist-Vorkommen in Schweden. Norwegen 2009.

Lorentz Rist oo Boell Phalsdr. lassen in der St.-Petri-Kirche in Malmø 3 Kinder taufen:

Johannes ~ 29.6.1700, Elne ~ 29.4.1703, Sara ~ 24.2.1705. Ein Caspar Rist ist der erste Gevatter bei der Taufe von Johannes und Elne.

Casper Rist, Witwer; oo (Aufgebot) St. Petri Malmø 28.8.1704 Ingrid Hansdr. Dienstmagd.

Niclas Rist oo Kristianstad 28.11.1697 Sofia Andersdr. [Hierfür fand sich keine Bestätigung; der letzte Eintrag 1697 in Kristianstad Stadsförsamling, Vigsel 1692-1707, ist der 14.11.1697].

Lars Rist, „trumslagare“ (Trommler); oo Kristianstad 19.5.1725 Stina Jacobsdr.

37 Rist 1836.

38 Rist 1790.

39 KB Bestattungen Altona 1669, S. 310, Nr. 59 - Frisch, Johann, Diakon in Altona: Leichenpredigt.

40 <https://www.nd-gen.de/schepler/>

4. Christian Rist, * (1611), † (1659/1666). Beerbte zusammen mit seinen Geschwistern seinen 1636 kinderlos verstorbenen Onkel Georg Rist.⁴¹ Das Haus seines Onkels in Nördlingen war an dessen Neffen Caspar Epplin gefallen, wofür dieser eine Hypothek über 100 Gulden für die Kinder von Caspar Rist eintragen lassen musste.⁴² Dänischer Kapitän-Leutnant gen. 1636, „des hochlöblichen Reuchhauptischen Regiments zu Fuß bestellter Leutnant“ gen. 1646.⁴³ Im Krieg hatte er eine langwierige und schwere Krankheit ausgestanden. Nachdem er seinen Kriegsdienst als Capitain Leutenant beendet und eine „feine häusliche Nahrung“ anfang (vermutlich in Hamburg), besuchte er seinen Bruder Johann in Wedel.⁴⁴
5. Gesche (Gesa) Rist, * Ottensen 9.5.1615, ~ Ottensen,⁴⁵ † Altona 16.4.1691, † 21.4.
Nach dem Tod ihres Mannes erhielt sie durch das Konsistorium die Erlaubnis kleine Kinder zu unterrichten 19.8.1663. Ihr gehörte ein Haus in Altona in der Langenstraße, das sie 1686 an den Bürger und Bäcker Hinrich von Kampen verkaufte.
oo Ottensen 12.8.1632 Hinrich Pape, * Ratzeburg 27.6.1609, ~ 29.6.,⁴⁶ † Altona 26.4.1663, Orgelunterricht durch Jacob Praetori an St. Petri in Hamburg, Organist in Mittelnkirchen im Alten Land 2.9.1628, in Ottensen bei Fertigstellung der Orgel 8.9.1630, Organist und Schuldiener in Altona 7.4.1650. Als kaiserlicher Pfalz- und Hofgraf verließ Johann Rist ihm und seinen Brüdern einen Wappenbrief 1656.⁴⁷
Herkunft und Nachfahren siehe [Stammfolge Pape](#).
- S.v. Henricus Pape, * Steinkirchen (24.6.)1563, † Wedel 10.3.1637, † 14.3., Orgelunterricht durch Henricus Thormölen an St. Petri in Hamburg, Organist in Stapel im Amt Neuhaus zu Pfingsten 1583, in Ratzeburg an St. Petri zu Johanni 1584 und in Wedel 27.3.1613. oo II. Catharina Siemens, † Wedel 1617.⁴⁸
Kinder von Gesche Rist und Hinrich Pape, */~ Ottensen, ab 1650 in Altona:
a. Hinrich Pape, * 25.2.1634, ~ 2.3., † Altona 19.7.1675, Organist an der Stadtkirche in Glückstadt 1660, in Stockholm St. Jacobskirche 1662-63.
b. *Margret* Cathrina Pape, ~ 30.8.1635, † Altona 3.1682; oo Altona 18.8.1656 Wilhelm Hops, † Altona 14.9.1681, königlicher Müllermeister in Altona, besaß die Mühle in Neumühlen, war Kirchenvorsteher und Bürgerkapitän in Altona genannt.
c. Caspar Gottfried Pape, ~ 14.4.1637, † 4.8.1638.
d. Arnold Pape, ~ 10.2.1639, † Altona 16.11.1702, † 30.11.; oo Altona 28.3.1665 Gesche Hoyer, † Altona 16.11.1708.
e. Caspar Pape, ~ 17.1.1641, † Altona 16.9.1684; oo Altona 13.5.1667 Regina Hellings. 5 Kinder. - T.v. Hans Hellings, † vor 1662, Weinschreiber auf dem Hamburger Rathaus.
f. Johann Pape, ~ 3.7.1643, † 9.7.1645.
g. Johann Lorentz Pape, ~ 20.3.1646, Kaufmann in Hamburg.
h. Elisabeth Pape, ~ 14.1.1649, † Altona 13.2.1725; oo I. Altona 23.7.1671 Johannes Eppelinus, Rektor an der Schule in Hemmingstedt; oo II. Altona 30.9.1678 Jochim Eistorff.
i. Eberhard Pape, ~ 5.4.1652, † Altona 3.1698, Schreibmeister und Rektor in Altona; oo Altona 15.10.1682 Magdalena Brasch.
6. Elisabeth Rist, * Ottensen 1618, † Elmshorn 30.6.1698 alt 80 Jahre. (? oo ... von Beute)⁴⁹
oo I. (29.9.1636) Heinrich Witt, † vor 1647, übernahm die Hofstelle [Nr. 429] von seiner Mutter Catharina Witt 22.5.1636,⁵⁰ nachträglich wurde der Konkurs von Hinrich Witt in Bevern protokolliert 29.2.1648,⁵¹ darin schuldet die Witwe Elisabeth Witt dem Harm Schlüter noch für 2 Jahre Lohn.
Kinder Witt: Margarete, 1656 ledig. Anna, * 1641; oo 1659 Harm Münster, Besitznachfolger der Hofstelle. NN, lebte 1648.
oo II. Hans Dau(w), er verkaufte die Hofstelle 1647 an Claus Benecke in Bevern im Kirchspiel Barmstedt.⁵² Darauf folgten Streitigkeiten zwischen Hans Dau und dessen Hausfrau zum einen und den Erben der Catharina Witt auf der anderen Seite wegen gemachter Schulden. Der Vergleich zwischen den Parteien wurde am 18.6.1649 unterzeichnet.⁵³

41 Nördlinger Pfandbuch 41, S. 52.

42 Plöhn, Johann Rist Geschlecht.

43 JR: Poetischer Schauplatz, S. 237-241. - Gedicht zur Hochzeit in Wedel 1640 von Albrecht Vollraht Rauchhaupt, fürstlich hessischer Obrist Leutnant und J. Katharina Metten von Melschede.

Vorkommen: Reskript der dänischen Verwaltung in Glückstadt an den Obristleutnant Rudolf von Rauchhaupten zur militärischen Eintreibung der Schatzlieferungen der Untertanen der Grafschaft Holstein-Pinneberg 1640 - NLA Bückeberg F 3, Nr. 1428.

Albrecht Volrad III. von Rauchhaupt, * 1597, † Landin 19.4.1675, schwed. Oberst, Hessen-Kasselscher Oberst.

Internet <http://www.von-rauchhaupt.de> (2012) - Offiziere v. Rauchhaupt in den Truppen der welfischen Lande - Walter Jörg, Personengeschichtliche Quellen in den Militaria-Beständen des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs in Hannover, Göttingen 1979 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 38).

44 Rist/Mannack 1667/1976, S. 145-147.

45 Gev.: Jfr. Gesche Sobbe, sel. Vogts Sobbe Tochter. Catharina Zimmermann, Heyn Z. Ehefrau. Hans Pape, königlicher Vogt zu Ottensen.

46 Kein Eintrag im Taufregister von St. Petri in Ratzeburg.

47 Detlefsen, Detlef: Johann Rist's geschäftliches Treiben ... In: ZSHG 21 (1891), S. 270-274.

48 Pape, Carl Johan: Organisten und Musikanten des Namens Pape in Schleswig und Holstein. In: Zeitschrift für niederdeutsche Familienkunde 60 (1985), S. 1-23.

49 Rist 1790.

50 LASH Abt. 113, Nr. 442, S. 44.

51 LASH Abt. 113, Nr. 435, S. 20.

52 LASH Abt. 113, Nr. 445, S. 118.

53 LASH Abt. 113, Nr. 445, S. 229.

oo III. (1665) Anton Brüggemann, * Rinteln 1610, † Altona 17.3.1670, † Barmstedt in der Kirche 28.3.1670,⁵⁴ Pastor in Barmstedt 1640, abgesetzt 1669, reiste daraufhin nach Pinneberg, wo er starb. Er oo I. (11.1640) Anna Elisabeth Hahn, † (17.11.1663).^{55 56}

7. Jfr. Katharina Rist oo Ottensen 20.4.1640 Lorentz Buchholtz,⁵⁷ Pate von Johann Lorentz Pape 20.3.1646.

8. Lorenz (Laurentius) Rist, * Ottensen (1619), † Trondheim 1659. Schule in Christiania. In der Matrikel der Kopenhagener Universität findet sich folgender Eintrag im Juni 1637: „Johannes Lavrentii Tristius Norvagus“. Sein Lehrer (Präzeptor) war M. (Johannes) Svaningius.⁵⁸ Studierte Jura. Privatsekretär in Dänemark (Legationssekretär in Stockholm). Königlich dänischer Amtmann und Stiftsschreiber in Jämtland 1643, bewohnte den Hof Marsätt (Marsset) südöstlich von Östersund. Nach dem Frieden von Brømsebro 13.8.1645 in schwedischen Diensten, während des dänisch-schwedischen Krieges 1657-1660 arbeitete er für die dänische Verwaltung, nach dem Frieden von Roskilde 26.2.1658 verlor er deshalb seinen Besitz und musste mit Frau und Kindern nach Trondheim fliehen.⁵⁹

oo 1646/1647 Else Knutsdatter Sørbye (Søbye, Sæby) , * Marsett, Jämtland (1615), † Trondheim nach 1660.

Sie oo I. (1640) Jens Mikkelsen Svane, † 1644, dän. Amtmann in Jämtland. - T.v. Knut Pedersen Sørbye (Sæby), Pastor in Jämtland, und Sigrid Jensdatter Schanke (Skancke).

Kinder:

- > Johannes Rist, Lateinschule in Trondheim 1663-1667. Peter Rist, Lateinschule in Trondheim 1663-1672. Christian Rist, Lateinschule in Trondheim 1667. Svend Rist und Ingeborg Rist.

IV.

1. Knut Rist, * Jämtland 1651, † Fiskevåg 15.4.1727 alt 76 Jahre, † 18.5., Lateinschule in Trondheim 1663-1675, imm. Kopenhagen „Canutus Ristius“ 25.7.1676, theol. Examen 1678, zuerst Pastor in Værøy, Lofoten, 2. Pastor in Saltdalen (südlich Bodø) 18.3.1680, zum Pastor berufen 23.1.1682, konfirmiert 18.3.1682, genannt 1684 und 29.12.1686 und in der Volkszählung 26.11.1701.

oo I. Rødøy 4.7.1689 (14.7.1690) Susanna Todal, * Rødøy, † Fiskevåg 1701. - T.v. Jon Nielsen Todal, Pastor in Rødøy, und Årsille Krabbe. Tochter: Susanna, † 1. Advent 1703.

oo II. 20.9.1702 Else Margarete Klæbu (Klæboe) , † Fiskevåg, Saltdal Kirche 7.11.1703, keine Kinder.

oo III. Bodø 1705 Helene Catharina Moltzow (Moltzau) , * Hernes-Hof, Bodø 19.7.1680, † 19.7.1762.⁶⁰
- T.v. Jochum Moltzow, Magister Chirurg zu Hernæs, und Titchen Nielsdatter Lindschow.

Kinder. *Siehe norwegisch-dänische Linie Rist.*

2. Lars, Söhne:

a. Svend Rist, * 1679, † 1737, Pastor auf der Insel Andøya im Stift Tromsø.

b. Ole (Oluf) Rist (als Vater wird auch gen. Oluf Lorentsen), * (1680), † Valberg, Lofoten 1756, Klöckner in Leinæs; oo ... 1.1730 Birgitte Marie Holst, * Trondheim 1702, † Valberg, Lofoten 1.1789. - T.v. Hans Hansen Holst, Uhr- und Büchsenmacher in Trondheim, wohnte Munkegata, und Kristine Lucretia Beer. *Begründer der Familie Rist auf den Lofoten in Norwegen.*

III.

1. Johann Rist, * Ottensen 8.3.1607, † Wedel 31.8.1667, † 12.9. in der Kirche.⁶¹

Nach ersten Unterweisungen durch seinen Vater erhielt er Unterricht durch einen „vornehmen Mann“, den er später als böshafte und grausamen Schulmeister bezeichnet.⁶² Hierauf wurde er gemeinsam mit seinem Bruder Kaspar von Christian von Lengerken als Hauslehrer unterrichtet.⁶³ Es folgte der Schulbesuch des Johanneums in Hamburg (1619),⁶⁴ danach des Gymnasium illustre zu Bremen 3.4.1626 „Johannes Ristius Stormarus Jur. stud.“ mit einer späteren Randbemerkung „Poeta nobilis Pastor“. Nach Michaelis (29.9.)1626 Reise von Bremen über Hamburg zur Universität Rostock.⁶⁵ Vermutlich in Hamburg, wie er selbst schreibt „in einer großen Statt“, war er

54 KB Barmstedt 1670, Nr. 33.

55 Arends 1, S. 101.

56 Biel, Klaus: Mitteilung, Hamburg 2007.

57 JR: Poetischer Schauplatz, S. 301. - Hochzeitsgedicht und -lied. Die Angabe Propst in Braunschweig lt. Stammtafel Rist (von 1790) konnte nicht bestätigt werden.

58 Smith, Sophus Birket: Kjøbenhavns Universitets Matrikel, Bd. 1: 1611-1667. Kjøbenhavn 1889, S. 138.

59 Sein Bruder Johann soll für (an) ihn ein Gedicht geschrieben haben, oder nur Erwähnung im Text?

60 Dahl, Svein Tore: Geistligheten i Nord-Norge og Midt-Norge i tiden 1536-1700. Trondheim 2000, S. 308-309. - Hornemanns stamtavler, Statsarkivet Trondheim.

61 Leichenpredigten von Johann Hudemann (UB Rostock Signatur KI-241(4). 12) und Andreas Gödeke (Ratsschulbibliothek Zwickau Signatur 48.7.4.(41)).

62 JR: Der Adelige Hausvater. Lüneburg 1650, S. 141.

63 Christian von Lengerken, * Osnabrück um 1593, † Lübeck 10.1638, imm. Rostock 5.1623, Promotion Dr. med. 12.6.1623, Arzt in Hamburg und Lübeck. - Lengerken, Maja von: Familie von Lengerke(n) 1500-2003, 1. Bd., Weingarten 1980/1994/2003, S. 26. - Schröder, Hans: Lexikon der hamburgischen Schriftsteller 4 (1866), S. 428 Nr. 2228 - v. Lengerke, Christian.

64 Puttfarken, Werner: Album Johannei - Teil I: Einleitung, Schülerverzeichnis 1529-1732. Hamburg 1929, S. 59 Nr. 853 - er soll Schüler unter Rektor Sperling gewesen sein, der 1619 das Johanneum verließ.

65 JR: Das alleredelste Leben. Hamburg 1663. In: Eberhard Mannack, Johann Rist : sämtliche Werke 4, Berlin 1972, S. 218.

Lehrer eines ihm gleichaltrigen Jünglings, der später zu hohen Ehren und Ämtern gekommen ist.^{66 67} Studium in Rostock ohne Immatrikulation. Um der drohenden Belagerung der Stadt zu entgehen verließ er Rostock 8 Tage nach Fastnacht (13.3.)1628 auf dem Seeweg. Das Schiff geriet vermutlich auf der Fahrt nach Kopenhagen „unweit einer Klippenküste“ in Seenot. Er konnte das havarierte Schiff in einem Beiboot verlassen und wurde an Land von Einheimischen versorgt.⁶⁸

Trug sich (1628) in das Stammbuch von Franz Dohausen ein, einem Studienfreund in Rostock und Rinteln und späteren Ratsherrn und Bürgermeister in Braunschweig.^{69 70}

1629 studierte er an der Universität Rinteln.⁷¹ Schon Anfang 1629 verließ er „wegen des hereinbrechenden Krieges“ wie er selbst schreibt, die Hochschule.⁷² Mit zwei anderen Jurastudenten⁷³ unternahm er eine Reise von Rinteln über Hannover nach Hildesheim.⁷⁴ Während der Heimreise erkrankte er an der Pest.⁷⁵ Seinem Arzt Dr. med. Albert Kirchhoff aus Hamburg widmete er ein Dankgedicht für die erfolgreiche Heilung von der Pesterkrankung.⁷⁶

In der ersten Jahreshälfte, noch vor Juni 1630, ließ er unter dem Namen seines Freundes Ernst Stapel in Hamburg das Drama „Irenaromachia“ aufführen.^{77 78 79}

Aus dem Rantzau-Siggener-Stipendium erhielt er über 3 Jahre jeweils zu Ostern bis 1630 für sein Theologiestudium 150 Mark lübsch.⁸⁰ In einem im Original erhaltenen Brief aus Heide vom 3.8.1630 an den Stadtsekretär Cornelius Steinhausen in Flensburg bittet er um Verlängerung seines Stipendiums mit der Begründung seine Studien fortsetzen zu wollen.⁸¹

Um Michaelis 1633 wurde er Hauslehrer der Kinder des Landschreibers Heinrich Sager († 1647) in Heide. Die beiden Söhne Friedrich Heinrich und NN.⁸² unterrichtete er später noch in Wedel.⁸³

In Heide lernte er Thomas Selle kennen, der seit 1625 das Amt des Rektors in Wesselburen bekleidete und vermutlich auch hier die Leitung der Kirchenmusik hatte.⁸⁴ Selle vertonte später Rists Dichtungen und war zeitlebens mit ihm eng befreundet.

Die Vorrede seiner ersten Gedichtsammlung „Musa Teutonica“ ist datiert Heide am 1.4.1634. Hier wurde auch im selben Jahr sein Stück „Perseus“ öffentlich aufgeführt.⁸⁵

In Heide erlebte er die Burchardi-Flut in der Nacht vom 11.-12.10.1634, die große Teile der Nordseeküste zwischen Ribe und Brunsbüttel verwüstete. Im selben Jahr hatte er sich mit der Schwester seines Freundes Ernst Stapel,

- 66 JR: Die alleredelste Zeit-Verkürzung. Frankfurt/Main 1668. In: Eberhard Mannack, Johann Rist - sämtliche Werke 6, Berlin 1976, S. 387.
- 67 Der Schüler könnte Chrysostomus Cöler gewesen sein, sein „Stuben-, Tisch- und Bettgenosse“ in Rostock. Cöler immatrikulierte sich ebenfalls nicht. Später war er beider Rechten Doctor, geheimer Rat und Vicekanzler des Herzogs August von Braunschweig-Lüneburg.
- 68 JR: Neue Musikalische Kreuzt-Trost-Lob- und Dankschule. Lüneburg 1659, S. 89-93 - ... solcher Gefahr / ... / welche ich schon länger / als für dreissig Jahren habe erlebt und außgestanden. Dazumahl schiffete ich auf dem Balthischen Meer / Wir gingen zu Schiffe im Anfange des Märzten / etwan 8 Tage nach Fastnacht / .
Zum geschichtlichen Hintergrund: Bereits im September 1627 behinderten Wallensteins Truppen im Umland von Rostock den Landverkehr und damit die Warenzufuhr. Seeseitig war die Hafenzufahrt durch die Besetzung von Warnemünde versperrt. Der Rat der Stadt Rostock erhielt am 9.3.1628 ein kaiserliches Patent für freie Ein- und Ausfahrt von nicht Kriegsgütern. Der Fastnachtssonntag war der 5. März. Am 19.3. begannen dänische Kriegsschiffe eine totale Hafenblockade. 17.10.1628 besetzte Wallenstein Rostock.
- 69 Matrikel Rostock: Franciscus Dohausen Brunsuicencis, August 1626.
- 70 Universität Rinteln 1621-1810 - Eine Archivalienausstellung des Niedersächsischen Staatsarchivs in Bückeburg. Göttingen 1971, S. 21 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 13) - NLA Wolfenbüttel VI Hs 13 Nr. 13 S. 344.
- 71 Woringe, August: Die Studenten der Universität zu Rinteln (Academia Ernestina). Leipzig 1939, S. 105 (Mitteilungen der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte 59).
- 72 Nach dem Restitutionsedikt vom 6.3.1629 mußten alle Universitätsgebäude und Donationsgüter an die Katholiken abgegeben werden. Vorlesungen fanden nur noch in den Privatwohnungen der Professoren statt.
- 73 ? Franz Dohausen († 1674) und Chrysostomus Cöler (1607-1664).
- 74 JR: Das AllerEdelste Nass, S. 64-65 - Wie ich mich den erinnere / das ich einsmahlen in meiner Jugend / mit noch zweien anderen / Juris Candidatis, ... / von der hohen Schulen zu Rinteln / eine Reise nach Hildesheim gethan / da wir uns den Unterwegens zu Hannover ...
- 75 JR: Das AllerEdelste Nass, S. 52 - Als ich im 1629 Jahre / nach dem ich wegen des hereinbrechenden blutigen Kriegeswesens / eine fürnehme hohe Schule hatte verlaßen und mich nach Hause müßen begeben / von der grimmigen Seuche der Pestilentz tödlich danieder geworffen.
- 76 JR: Musa Teutonica - Das ist Teutscher Poetischer Miscellaneen Erster Theil. Hamburg 1634.
- 77 Ernestus Stapelius, aus Lemgo, imm. Helmstedt 1.12.1618, Rostock Juni 1632, † Hamburg 13.10.1635.
- 78 Im Haus des 1625 verstorbenen Ratsherrn Albert Ostmann in der St. Johannis Straße - etwa am heutigen Rathausplatz.
- 79 Stapelio, Ernesto: Irenaromachia - Das ist Eine Neue Trgico-comaedia Von Fried unnd Krieg. Hamburg 1630.
- 80 Pust, Dieter: Die Empfänger des Flensburger Rantzau-Stipendiums, 1610-1850. In: FJbSH 42 (2002), S. 64 Nr. 4 in der Liste der Stipendiaten 1630/31. - Stadtarchiv Flensburg, A 210a - Eintrag in den Flensburger Stadtrechnungen vom Stadtsekretär und Ratsverwandten Cornelius Steinhausen.
- 81 Pust, Dieter: Johann Rist in den Stadtrechnungen von 1630 und 1631 - Brief des Barockdichters im Stadtarchiv Flensburg. In: Die Heimat 98, Neumünster 1991, S. 263-264. - Stadtarchiv Flensburg A 788 - Brief von Johann Rist aus Heide an Cornelius Steinhausen vom 3.8.1630.
- 82 Der nicht namentlich bekannte ältere Sohn muß frühzeitig gestorben sein.
- 83 Friedrich Heinrich Sager, * um 1628, imm. Rostock 9.1646 „Ditmarsus non iuratur“, dän. Rittmeister im Regiment Dibern, als „Cleander“ Mitglied im Elbschwanenorden.
- 84 Thomas Selle, * Zörbig bei Bitterfeld 23.3.1599, † Hamburg 2.7.1663, nach Tätigkeit in Heide und Wesselburen, Kantor in Itzehoe März 1634, Kantor am Johanneum in Hamburg 1641.
- 85 JR: Perseus das ist Eine neue Tragodia. Hamburg 1634.

Elisabeth Stapel verlobt und stellte sich Ende 1634 dem Examen in Bückeberg.

Pastor in Wedel 1635.⁸⁶ Amtsnachfolger von Pastor Albert Kirchhoff, der nach Rellingen ging.

Seit 1648 nennt JR in seinen Werken Eberhard Möller,⁸⁷ Domherr und Senior des Hohen Stifts in Hamburg, seinen großen und sehr werten Freund. Möller schenkte dem Gartenfreund Rist u.a. viele sehr schöne Gartengewächse.⁸⁸ Brach sich Ende 1652 bei einem Sturz vom Wagen ein Schulterblatt.⁸⁹

Durch königliche Collation wird die Commenda St. Anscharii in Hatzburg dem Pfarrdienst zu Wedel zu ewigen Zeiten beigelegt 14.4.1655.⁹⁰

Weltlicher und geistlicher Dichter, Mitglied im Nürnberger Pegnesischen Blumenorden 1645. Krönung zum „Poeta laureatus Caesareus“ und Verleihung des Adelstitels durch Kaiser Ferdinand III. 1646. Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen im Februar 1647. Durch Kaiser Ferdinand III. auf dem Reichstag in Regensburg zum Höpfalzgrafen ernannt 15.10.1653. Gründer des Elbschwanenordens 1658.

Von Johann Goßmann erhielt er eine spezielle Obligation über 1.000 Reichstaler am 25.6.1662, in Ergänzung zu der vom 2.2.1654.⁹¹

Titelbild der ZNF: Kilian-Stich nach dem Rist-Portrait von Matthäus Merian d.J.⁹²

oo I. 14.4.1635 Elisabeth Stapel, * (vor 1609), † Wedel 27.7.1662 nach 8 Monaten schmerzlicher unheilbarer Krankheit.

Ihre Brüder waren der Pinneberger Amtmann (1627-1658) Dr. Franz Stapel und Ernst Stapel, ein Studienfreund von Johann Rist.⁹³

- T.v. Johann Stapel, † 1613, imm. Rostock 5.1567 „Soltcotensis“ (Salzkotten?), Magister phil. 18.5.1574 „Westphalus“, wurde von Rostock als Konrektor nach Oldenburg berufen, 1581 zum Pastor an St. Marien in Lemgo gewählt und ordiniert 3.12.1581. Bei Einführung der reformierten Lehre in Lemgo verfasste er die Schrift „Ein wahrhaftig und erschrecklich Geschicht, welches sich anno 1605 im Monat Mai in der Grafschaft Lippe mit einem kalvinistischen Superintendenten und einem frommen lutherischen Bauersmann zugetragen“. Die polemische Schrift richtete sich gegen den Generalsuperintendenten Dreckmeyer und den Grafen, die sich für die Reformierten einsetzten. Er wurde deshalb von Graf Simon VI. 1606 seines Amtes enthoben und bis zum 8.6.1609 in Arrest gelegt. Danach verließ er mit seinen Kindern die Stadt und wurde Pastor an der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis - St. Marien in Hannover. Uni Helmstedt 28.10.1609 „Pastor suburbii Hannoveranii“.^{94 95}

oo II. 2.1664 *Anna* Elisabeth Badenhop (Badenhoop, Badenhaupt), * 1612, † Wedel 11.6.1680. 20.5.1680 kaufte sie für 300 Rthlr. in Wedel ein Haus von Mag. Jacob Mohrsen, das vorher dem sel. Obristleutnant Radeleff gehört hatte.⁹⁶

- T.v. Dr. Johann Badenhop, † (1669), Amtmann zu Wolpen (1603), fürstlich erzbischöflich bremischer Rentmeister zu Rotenburg im Stift Verden, auch dän. Oberst, besaß Güter bei Rotenburg; oo 17.5.1603 Anna Schön, † 22.6.1642 auf der Hochzeitsfeier ihrer Tochter.⁹⁷ - T.v. Bernhard Schön, „signifer“ der Burg Jever.^{98 99}

Sie oo I. 22.6.1642 *Philipp* Johann Hagedorn, † Holm 20.3.1660, † Wedel 26.4., Schreiber und Verwalter der Güter Haselau und Haseldorf im Besitz von Detlev von Ahlefeldt. 1649 von seinem Gutsherrn wegen Unterschleifs und Meineid angeklagt, Schadenssumme 3.278 Rthlr.

Ahlefeldt schreibt über seinen Verwalter: „dann auch dem stetigen Wohlleben und Banquettiren mit Herrn Rist,

86 LASH Abt. 3, Nr. 206 - Die Besetzung der Pfarre in Wedel mit Johannes Conovius oder Johannes Rist, 1634.

87 Eberhard Möller (1606-1657) stammt aus der Familie Moller vom Hirsch in Hamburg. - Otto Beneke: Dat Slechtbok - Geschlechtsregister der Hamburgischen Familie Moller (vom Hirsch), verfaßt im Jahre 1541 von Joachim Moller. Hamburg 1876. Mit Ergänzungen von Michael Kohlhaas (2016), siehe www.nd-gen.de - Dat Slechtbok.

88 JR: Neuer Teutscher Pasnass. Lüneburg 1652, S. 679.

89 JR: Friedjauchtzendes Teuschland. Nürnberg 1653 - Hinweis in der an Vincent Möller gerichteten Zuschrift.

90 Stadtarchiv Wedel, A 168.

91 LASH Abt. 112, Nr. 1642 - Hatzburger Amtsbuch 1645-1683, S. 33, Nr. 42.

92 Matthäus Merian d.J., dt. Maler und Buchhändler, * Basel 25.3.1621, † Frankfurt/Main 15.2.1687, S.v. Matthäus Merian d.Ä., seit 1650 Inhaber und Fortsetzer des väterlichen Geschäftes, Portraitmaler.

93 JR: Poetischer Schauplatz, S. 223-224 - Genesungsgedicht für Frantz Stapel, „... samt eurer Schwester / der ich längst verbunden binn“. Dr. jur. Franciscus Stapelius, aus Lemgo, imm. Rostock Juni 1613, Amtsverwalter der Herrschaft Pinneberg 1627-1658, Disputation Rinteln 12.5.1621, † Pinneberg 25.4.1658, † Rellinger Kirche 9.6.1659.

94 Matrikel Helmstedt.

95 Butterweck, Wilhelm: Die Geschichte der Lippischen Landeskirche. Schötmar 1926, S. 477. - Dreves, August: Geschichte der Kirchen, Pfarren, geistlichen Stiftungen und Geistlichen des Lippischen Landes. Lemgo 1881, S. 366. - Meyer, Pastoren. - Geschichte der St.-Marien-Kirche in Lemgo. - Bautz: Biographisches Kirchenlexikon.

96 LASH Abt. 112, Nr. 1643 - Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 219, Nr. 156.

97 JR: Poetischer Schauplatz, S. 182 - Trauergedicht.

98 Witzendorf-Rehdiger, Hans Jürgen von: Die Personalschriften der Bremer Staatsbibliothek bis 1800. Bremen 1960, S. 12 Nr. 77 (Bremische Bibliographie 1) - Hochzeitsgedicht für Johann Badenhop und Anna Schöne - Signatur H-C.S.XXXI,24.

99 Gravert, Johannes: Die Bauernhöfe zwischen Elbe, Stör und Krückau mit den Familien ihrer Besitzer. Glückstadt 1929, S. 75 Nr. 112: 1674 Hof in Borsfleth 19 ¼ Mg., 1679 Besitzer Hermannus Badenhaupt, Kapitän. - 1704-(1721) T[ochter] Wwe. Anna Witt, geb. Badenhaupt, Wwe. des Ernst, Kapitän. - S. 196 Nr. 361: 1667 Hof in der Engelbrechtschen Wildnis 9 ¼ Mg., 1660-(1685) Besitzer Herr Direktor Hermannus Badenhoep. - Hermann Badenhop Bruder von Anna Badenhop?

Pastor zu Wedel und renommierten Teutschen Poeten, Münchhausen, Königlichem Voigt zu Ütersen, Gabriel Prüssing, Lieutenant zu Elmshorn, und andern guten Zechbrüdern,“ dann auch Hagedorns Frau zuzuschreiben: „die, wie ich ex post facto erfahren, Gäste gebeten, wann der Verwalter nicht zu Hause gewesen, und mit dem Herrn Rist sich ganz abgekleidet, auch die Hemder ausgezogen und so nackt um den Pfeiler herum getanzt und die Comödie von Adam und Eva im Paradies auf meine Unkosten praesentiret gehabt“.¹⁰⁰

Die 2. Ehe mit Anna Hagedorn geb. Badenhop kam durch die Vermittlung des Gutsherrn Detlev von Ahlefeldt zustande. Am 20.9.1663 schreibt Johann Rist an Ahlefeldt:

„Ich habe mich auf Ew. Exc. wolgemeintes Zurathen mit der Frauen Hagedornschen in ein christliches Ehegelübde eingelassen, möchte von Herzen wünschen, daß Ew. Exc. bei dieser Handlung allhier im Lande und auf den Gütern ich antreffen und mich fernerer Raths erhöhlen sonderlich etlicher Difficultäten halber, von welchen ich für etlicher Zeit mit deroselben auf Ihrem lustigen Tusculano Elbenau habe geredet.

Er (scil. Rist) hat beim Rentmeister Gabel um die Bestallung seines künftigen Schwiegersohnes Dr. Petri in Christiania gesucht, um dieser Beförderung willen habe ich meine Heirath mit der Frauen Hagedornschen zum Theil angefangen, eine Wittfrau, die doch sonst keine oder schlechte Mittel hatte. Seine Mißgünstige haben viel über diese geplante Ehe geplaudert“.¹⁰¹

1649 war Christian Christiani aus Meldorf Hauslehrer der Kinder von Johann Rist.¹⁰² Als langjähriger Lehrer der Söhne wird auch Nicolaus Spreth genannt, der später dän. Quartiermeister wurde.¹⁰³ Ebenfalls war der spätere Prediger in Herzhorn Joachim Henrici Lehrmeister des ältesten Sohnes.¹⁰⁴

Kinder aus 1. Ehe * in Wedel:

IV.

> Franz Gottfried und Margareta Catharina, beide jung †.

1. Johann Ernst Rist, * 15.5.1637, † Bremervörde 22.10.1696,¹⁰⁵ † in der Kirche, an der Außenwand der Taufkapelle der St.-Liborius-Kirche ist seine Grabplatte angebracht. Imm. Rostock 7.1652, Akademisches Gymnasium in Hamburg 9.5.1653 für min. 3 Jahre. Vincent Möller, schwedischer Resident in Hamburg, unterstützte ihn mit einem Stipendium.¹⁰⁶ Imm. Helmstedt 1.10.1656, Leiden 6.9.1658, hielt sich vor 1663 eine Zeit lang in Kiel auf, I.U.C. 1667. Verwalter des Grafen Carl Gustav Wrangel für Schloss- und Amt Bremervörde 1670. Sein Aufenthalt während der münsterschen Besetzung 1675-1680 ist unbekannt. Nach Rückgabe der Herzogtümer Bremen und Verden wurde Rist angewiesen seine Amtsgeschäfte wieder aufzunehmen 7.1679. 1680 als gräflich-wrangelscher oder gräflich-salmischer Amtmann tätig. Nach Rückgabe des Bremervörder Lehen der Familie Wrangel an die schwedische Krone (1680) wurde Rist königlich schwedischer Amtmann. In der 1682 verfügten Schleifung der Festung Bremervörde musste er das Abbruchkommando aus Stade unterstützen. Unter seinem Befehl wurden die Bauern der Umgebung zur Demolierungsarbeit herangezogen.¹⁰⁷ Kaufte 1685 von dem Bremervörder Bürgermeister Bremer den einstelligen Hof Freitag bei Hipstedt in der Börde Oerel für 400 Rthlr. in „unstrafbaren Eindrittelstücken“.¹⁰⁸ Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse sollte 1690 der Steindamm „vor und zwischen den Brücken“ in Bremervörde erneuert werden. Sein Plan, die angrenzenden Börden an den Steinfuhren zu beteiligen wurde von den Ständen und auch durch die Stader Regierung abgelehnt 20.10.1692.¹⁰⁹ Stellte 1690 das Jorde- oder Landbuch zusammen, in dem die zum Amt Bremervörde gehörenden Gerichtsrechte, Besitzungen und Einkünfte erfasst wurden. Juris Consultus und Vicarius der St. Nicolai Kirche in Hamburg.¹¹⁰ Wird auch als Liederdichter genannt. oo Anna Judith Kröger, † 1696. - T.v. Gregor Kröger, * Bremervörde (1605), † Altona 1683, † 25.9.¹¹¹ Imm. Rostock 6.1623 „Gregorius Kruger Vordensis“. Gymnasium illustre zu Bremen 1626 „Georgius Crögerus Vordensis Jur. stud.“, sein Mitschüler war Johann Rist. Ist 1634 erzbischöflicher Kammerschreiber, erscheint 1637 als erzbischöflicher Kanzleisekretär und

100 Bobé, Louis: Geheimrat Detlev v. Ahlefeldts Memoiren aus den Jahren 1617-1659. Kopenhagen 1896, S. 107, 162.

101 LASH Urk.-Abt. 127.7, Nr. 235 - (8) Brief von JR an Detlev v. Ahlefeldt in einer Urkundenmappe angelegt von Louis Bobé.

102 JR: Das Friedewünschende Teuschland. Hamburg 1649, in: Eberhard Mannack, Johann Rist - sämtliche Werke 2, Berlin 1972, S. 37-38 - Widmungsgedicht - Dieses schrieb aus Schuldigkeit seines hochgeehrten Herren Kinder Praeceptor Christianus Christiani, der heiligen Schrift Befleißner.

103 Rist/Mannack 1667/1976, S. 14.

104 JR: Neuer teutscher Parnass. Lüneburg 1652, S. 353ff - Gedicht zur Hochzeit 1646.

105 KB Bremervörde (erst ab 1689).

106 JR: Friedjauchtendes Teuschland. Nürnberg 1653. - Hinweis in der an Vincent Möller gerichteten Zuschrift.

107 Eichberg, Henning: Militär und Technik - Schwedenfestungen des 17. Jahrhunderts in den Herzogtümern Bremen und Verden. Düsseldorf 1976, S. 35 (Geschichte und Gesellschaft 7) - Schreiben der Regierung an Rist 12.3.1683 - NLA Stade Rep. 5a F. 388 Nr. 25.

108 große Silbermünzen.

109 Lemke, Johann: Geschichte von Bremervörde in Stadt und Land. Bremervörde 1938, S. 35-37.

110 Bachmann, Bremervörde, S. 64-65 - Briefe und Briefentwürfe von Johann Ernst Rist in der Bremer Stadtbibliothek - Signatur C.S.LIII No.6 fol.

111 Rist, Johann Caspar: Todten Fakkell bey dem Grabe des ... Hr. Gregorii Crögers.

ist 1638 zugleich Registrator der Kanzlei zu Vörde, er bleibt auch nach 1645 in Diensten des ehemaligen Erzbischofs und nachfolgenden dän. Königs Friedrich III., in der Glückstädter Kanzlei 1650, königlich dänischer Amtmann zu Schwabstedt bis 8.6.1658, dann Nachfolger von Franz Stapel zu Pinneberg, wird 23.9.1660 königlich dänischer Rat, hatte eine „zierliche schöne Handschrift“. 8.6.1665 übergab ihm der Feldmarschall Ernst Albrecht von Eberstein die Inspektion über die Herrschaft Pinneberg. oo 14.11.1637 Anna Maria Koch - T.v. Christian Koch, Amtmann in Buxtehude, und Anna Maria Hake.¹¹²

Werke:

- Die Käiser des Juliani - Das ist/ Eine anmutige Satyra oder Schimpfgedichte des Abtrünnigen Kaisers Juliani, in welcher eine Vergleichung beinahe aller Römischen Käisere/ so vor ihm regiret/ wird angestellet/ und von deroselben Leben und Wandel ein vernünftiges Urtheil abgefasst. Aus dem Griechischen ins Teutsche gebracht und mit nützlichen Anmerkungen erkläret durch Einen Liebhaber guter Wissenschaften und Sprachen. Hamburg 1663.
- Bericht vom Zustande des Herzogtums Bremen und Verden, wie solcher bey Ertzbischöflichen, und nachmals Königl. Schwedischen Zeiten qua Statum juris publici gewesen, und noch ietzt ist, aufgesetzt von Johann Ernst Rist, Amtmann zu Bremervörde. 72 Seiten Fol. (1694).
- Die Edelste Eitelkeit, oder, Abgenöthigte Vertheidigung nicht nur der Geomantia in genre, sondern auch in Specie ... - worinnen durch ohnwidertreibliche Gründe erweisen wird. Freystadt [i.e. Jena] 1704.
- Suecus mundo medicinam faciens, sive tractatus historico politicus, de serenissimorum Sveciæ regum, pro salute Europæ bello atqve pace gloriosissime per seculi decursum susceptis & actis expeditionibus - Opus posthumum. Stade 1707.

Kinder:

V.

1. Ilse Judith Risten, * (1674), † Uthlede 3.8.1750 alt 76 Jahre, † Bremervörde St.-Liborius-Kirche im Erbbegräbnis.¹¹³ Die Grabkammer war 1791 noch im Besitz der „Ristischen Erben“.¹¹⁴
2. Johann *Hinrich* Rist, * Bremervörde (1678), † Ungarn, Gymnasium illustre zu Bremen 1696 „Johannes Henricus Rist Bremer Vördensis“ iur., imm. Jena 28.5.1698, stud. jur. Rostock 8.1702 „ephorus comitum de Calenberg“, schwedischer Auditeur bei der Armee, unverheiratet.
3. Gottfried Christian Rist, * Bremervörde 1680, † 1.5.1738, imm. Jena 30.10.1699, Pastor in Spieka im Land Wursten 1720, „ein sehr gelehrter Mann“;¹¹⁵ oo Trin Cathrin Krüger, * Cleve, sie oo II. Uthlede 14.6.1746 Johann Balthasar Pott, Amtmann, † Hagen im Bremischen 7.10.1751, † Uthlede 16.10.1751.^{116 117}
4. Carl Ernst Rist, * (1683), Gymnasium illustre zu Bremen 1697 „Carolus Ernestus Ristius Klinto Bremensis“, 1698 jur., 1699 „Verdensis, Sancta Coena in aede cathedrali utitur“, zuletzt gen. 1700, imm. Jena 21.11.1701 „Sveco-Bremensis“.
5. Susanna Maria Rist, ~ Bremervörde 7.1.1689.¹¹⁸
6. *Gustav* Friedrich Rist, * (1684), † (1721), Soldat im Bremischen Infanterieregiment zu Fuß Nr. 255. 15.6.1706 Fähnrich in der 8. Kompanie im „Campement“ bei Bremervörde. 1712 als Leutnant im 13. Regiment nahm er an der Verteidigung von Stade teil. Die Kompanie ging bei der Kapitulation verloren.¹¹⁹ Leutnant bei der Hamburger Miliz,¹²⁰ auch „Leutnant hiesiger Garnison“ gen.; oo Hamburg St. Jacobi 5.12.1719 Jfr. Anna Magreta tho Westen,¹²¹ * Hamburg (1686), keine Kinder. Sie oo II. Hamburg St. Jacobi 9.1722 Martin Cornelius Block,¹²² † 1.1763, ref. Fähnrich in Hamburg seit 26.7.1721. - T.v. † Johann tho Westen.¹²³

IV.

2. Anna Margaretha Rist oo (nach 20.9.1663, vor 31.8.1667) Johannes Petri (Peträus, Petersen), * (1634), imm. Helmstedt 7.6.1654 „Schlesv(icensis) Holsat(us)“, Leiden 9.9.1658. Dr. med. und praktischer Arzt in Glückstadt. 1663 ersuchte sein zukünftiger Schwiegervater Johann Rist den Rentmeister Christoph Gabel in Kopenhagen um die Bestallung für ihn als Arzt in Christiania.
Sohn: Johann Christian Petri; verlobt mit Ilsabe Margaretha Rist, [siehe unten](#).
3. Johann Caspar Rist, * 1638, † Wedel Mai 1694,¹²⁴ imm. Rostock 8.1665, Pastor in Wedel 1667, legte das erste Kirchenbuch 1668 an, entgegen der kgl. Versicherung von 1655 erhielt er erst 8.12.1691 die Commende der St. Ansgar-Kapelle in Hatzburg, Konsistorialassessor und Subsenior 1693, Vikar des Hamburger Domkapitels.

112 Schleif, Karl H.: Regierung und Verwaltung des Erzstifts Bremen am Beginn der Neuzeit (1500-1645). Hamburg 1972 (Schriftenreihe des Landschaftsverbandes Stade 1).

113 Ortsfamilienbuch Uthlede, Die Maus, Bremen - Internetdatenbank.

114 Bachmann, Bremervörde.

115 Pratje, Johann Hinrich: Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden, Bd. 8, Stade 1774, S. 216.

116 Meyer, Pastoren.

117 Ortsfamilienbuch Uthlede, Die Maus, Bremen, Internetdatenbank.

118 Bachmann, Bremervörde.

119 Tessin, Georg: Die Deutschen Regimenter der Krone Schweden. Teil 2: Unter Karl XI. und Karl XII. (1660-1718). Köln 1967, S. 297, 299.

120 nicht in Theodor Muhsfeldt: Das hamburgische Militär. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 14 (1909).

121 Wedde I 29/6 S. 89 „franco“.

122 Wedde I 29/6 S. 437 „franco“.

123 Vermutlich Johannes tho Westen, * Hamburg 19.11.1654, † nach 1686, I.U.L.; oo Hamburg St. Petri 9.6.1678 Gertrud Tweestreg, * Hamburg St. Petri (1657), † 1735 - [www.awest.de](#).

124 Kirchenbucheintragung Wedel Verstorbene Personen 1694, Nr. 18 - H. Johan Caspar Rist etc: etc:

Im Hatzburger Amtsbuch finden sich im Zeitraum 1671-1698 zahlreiche Eintragungen von dem Pastor und nach seinem Tod seiner Witwe gegebenen Obligationen.¹²⁵ 23.10.1672 kaufte er Otto Hintzes wüste Hausstätte am Kirchhof mitsamt dem Baumgarten von Frau Levetzow, sel. Frantz Körners Witwe für 23 Reichstaler; auf diesem Grundstück ließ er 1681 ein neues Wohnhaus errichten.¹²⁶ 1.6.1683 verkaufte er das Haus seiner verstorbenen Mutter, in Wedel auf der Sandscherfe belegen, an Jürgen Müller für 300 Mark.¹²⁷ 2.3.1685 verkaufte ihm die Witwe des weil. Amtmanns Hans Bremer, Marg. Judit geb. Gronau 2 Himbtsaat Land in Wedel für 20 Rtlr. und 6 Schilling.¹²⁸ 27.7.1688 kaufte er für 80 (Mark) eine Wiese in Niensteden von Johan Hinrich Bremer, hochfürstl. lüneburgischer Agent und Postmeister.¹²⁹ 3.2.1690 verkaufte er den 1689 aus dem Konkurs genommenen Hof in Sülldorf von Peter Detgens an Peter Wulff für 650 Mark.¹³⁰

oo 17.10.1670 Anna Maria Nissen, * (1645) „aus dem Hause Waldemarstoft“,¹³¹ † nach 1698. 13.2.1697 verkaufte sie an Johann Honermann den unlängst aus dem Konkurs des Vaters Honermann gelösten Haus- und Hofbesitz für 240 Mark.¹³²

Für sein Begräbnis 1695 zahlte die Gemeinde den ungewöhnlich hohen Betrag von 525 Mark. Zum Vergleich kostete 1680 das Pastorenbegräbnis in Ottensen nur 48 Mark.

Werke:

- Todten Fakkell bey dem Grabe des ... Hr. Gregorii Crögers. - JR-Archiv-Wedel, S 04-1 - 905.15 - Kgl. Bib. Kopenhagen.
- Richterliches Grabmahl des Hrn. Cröger. Altona 1683 - Kgl. Bib. Kopenhagen.

- T.v. Detlev Nissen, * Haistruphof/Gemeinde Bülderup (1605), † Svendborg 26.6.1654, imm. Rostock 9.10.1623 „Haistropensis Hols.“, königlicher Hausvogt in Pinneberg (1626); oo 1648 Margarethe Joh. Braumeister (Margaretha Brameierß) - Tochter eines Bremervörder Consuls.¹³³ - S.v. Nis Hansen (1558-1616),¹³⁴ 25 Jahre Hargesvogt der Schluxharde; oo 1588 Anna Clements (1570-1620)¹³⁵ - T.v. Erich Clements, Hargesvogt in Fahrenstedt. 12 Kinder.

Verkäufer des Anwesens von Detlev Nissen nach dem Kaufvertrag vom 4.5.1685 waren: Sein Sohn Friedrich, Prediger in Bremervörde (1712-1724). Schwiegersohn Johann Caspar Rist. Der spätere Hausvogt Daniel Sellmer.¹³⁶

Kinder */~ Wedel:

V.

1. Ilsebe Margareta Rist, ~ 27.7.1673, † Wedel 26.6.1690 alt 17 Jahre, † 3.7.; verlobt mit Johann Christian Petri in Glückstadt, imm. Leipzig SS 1688.
2. Sophia Amalia Rist, ~ 25.7.1675, † Wedel 15.1.1680 alt 5½ Jahre.
3. Johann Detlev Rist (1677-1713), *siehe unten*.
4. Johanna Elisabeth Rist, ~ 15.2.1680, † Wedel 2.9.1739.
oo I. Wedel 22.7.1695 *Johann* Hermann Wilckens,¹³⁷ * Altona, † Wedel 1703, imm. Königsberg 1.12.1680, Leipzig WS 1684, Jena 1.7.1690, Pastor in Wedel 1694. 26.4.1702 kaufte er von den Erben seines Schwiegervaters Johann Caspar Rist das Haus in Wedel für 1.330 Mark. - S.v. Hermann Wilckens und ... Hinz aus Altona.¹³⁸
Kinder Wilckens:¹³⁹
 - a. Anna Maria, * (1696), † Wedel 18.4.1784, † 21.4., Erbin des Hauses ihres Vaters, das sie am 19.9.1764 an Johann Albert Körner verkaufte.
 - b. Johann Friedrich, * (1702), † an den Pocken, † Wedel 10.2.1706 alt 3 Jahre 24 Wochen.

125 LASH Abt. 112, Nr. 1643 - Hatzburger Amtsbuch 1666-1690 - LASH Abt. 112, Nr. 1644 - Hatzburger Amtsbuch 1690-1703. - Auszüge und Register: Hatzburgisches Amtsregister im Auszug verzettelt von Karl Muxfeldt (1626-1703) - StAHH 424-96_II 14 Nr. 1-5. | Hatzburger Amtsbücher Nr. 1-5 - Abschrift von Auszügen durch Stadtarchiv Wedel - pdf-Datei.

126 Strohsal, Jürgen P.: 1681 - Vor 300 Jahren gebaut, das Wohnhaus der Familie Rist in Wedel. In: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg 1981, Jg. 15 (1981), S. 33-46 - LASH Abt. 112, Nr. 1643 - Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 95, Nr. 73 - Grundstückskaufvertrag.

127 LASH Abt. 112, Nr. 1643 - Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 268, Nr. 195.

128 LASH Abt. 112, Nr. 1643 - Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 294, Nr. 215.

129 LASH Abt. 112, Nr. 1643 - Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 359, Nr. 278.

130 LASH Abt. 112, Nr. 1643 - Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 384, Nr. 305.

131 Jagdschloß bei Bau in der Nähe von Flensburg.

132 LASH Abt. 112, Nr. 1644 - Hatzburger Amtsbuch 1690-1703, S. 132,, Nr. 99.

133 JR: Neuer Teutscher Parnass. Lüneburg 1952, Nachdruck Hildesheim 1978, S. 47-50 - Hochzeitsgedicht.

134 Die reich verzierte Gedenktafel in der Kirche von Bülderup für den 1616 verstorbenen Hargesvogt Nis Hansen wurde in der Werkstatt des Flensburger Bildschnitzers Ringerinck angefertigt. Das Mittelstück zeigt den Gekreuzigten, zu dessen Füßen das Ehepaar Hansen auf roten Kissen kniend. Im Hintergrund stehen ihre 6 Söhne und 6 Töchter. - [https://kirche.dk/ng/kirchen/buhrkall/buelderup/\(2017\)](https://kirche.dk/ng/kirchen/buhrkall/buelderup/(2017)).

135 Staack, Hans: Nachkommen des auf Haistruphof erbgesessenen Hargesvogts Nis Hinrichsen. In: Schriften der heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig 13 (1966), S. 59-116.

136 LASH Abt. 112, Nr. 1603 - Pinneberger Amtsbuch 1677-1688, Nr. 341.

137 Getraut von Pastor Hans Georg Richertz aus Altona (KB Altona).

138 Ihr Bruder war der bedeutende Hamburger Stilleben-Maler Johann *Georg* Hinz, * Altona 1630, † Hamburg 1688 - Mitteilung von Helmut Stange, Hamburg 2021.

139 Die Geburten und Taufen sind im Kirchenbuch von Wedel nicht verzeichnet.

oo II. Lübeck St. Marien 14.10.1708 Johann *Georg* von Essen,¹⁴⁰ Bürgereid in Lübeck 19.10.1708,¹⁴¹ lebten in Haseldorf, † (1709).

Tochter: Johanna *Dorothea* von Essen; oo Georg Goldsen (Goltz), Organist in Jork im Alten-Land, Sohn: Johann Gottfried Goldsen.

5. Christian Friedrich Rist, ~ 23.7.1682, † als cand. theol. in Kopenhagen 1711, † Kopenhagen, imm. Helmstedt 19.4.1704, Taufpate in Wedel 1708.
6. Johann Gottfried Rist, ~ 13.9.1691, † Wedel 17.6.1748 an einer zehrenden Krankheit, † 4.7., wuchs bei seiner Schwester Johanna von Essen auf und wurde von einem Präceptor Detzchel aus Nordhausen unterrichtet, stud. an verschiedenen Universitäten, Wittenberg (1714), Pastor in Großenwiehe im Amt Flensburg 1727, Wedel 1738, Amtseinführung 31.5.1739, königlich dänischer Konsistorialassessor und Rat, Vikar des Hamburger Domkapitels. Die bei dem großen Brand von Wedel 1731 beschädigten und vernichteten Kirchenbücher, darunter auch das alte von 1668, sind von ihm wieder hergestellt worden. oo 6.2.1728 Adelgunde Sophia Sommer, † Wedel 20.10.1771,¹⁴² † 25.10. alt 75 Jahre. - T.v. Lorenz Sommer, * Danzig (1660), †/‡ Wedel 31.1.1713, imm. Rostock 7.1680, Pastor in Gorschendorf, Mecklenburg nach 22.11.1683, Pastor in Wedel 1703, Einführung 18.5.1704, Beneficiarius der Ansgar-Kapelle zu Hatzburg 1709,¹⁴³ und Margaretha Dorothea von der Linden, * (1673), † Wedel 29.7.1706 alt 33 Jahre 19 Tage, † 5.8. Söhne:

VI.

2. Samuel Gottlieb *Ernst* Rist, * Großenwiehe 10.12.1733, ~ 15.12.,¹⁴⁴ † Kap der guten Hoffnung 22.4.1765. Reise nach China (1748) und Ostindien Anfang 1756. Als Kanonier auf dem Schiff „Aschat“ Reise von Amsterdam 27.9.1763 zum Kap der guten Hoffnung 11.1.-8.2.1764 und weiter nach Batavia 16.5.1764.¹⁴⁵ Noch als nach China verreist genannt beim Begräbnis der Mutter 25.10.1771.
1. *Johann* Lorentz Gottfried Rist, * Großenwiehe 24.10.1729, ~ 25.10.,¹⁴⁶ † Kopenhagen 15.2.1759, besuchte das Gymnasium Christianeum in Altona bis 2.4.1748 als „von Rist“, imm. Rostock 28.5.1748 als „Johannes Laurentius Gottfried von Rist Wedelensis Stormarsus“. Rektor in Krakow, Mecklenburg 10.1752, er hatte sich in einem Bittschreiben an den Herzog Christian Ludwig von Mecklenburg-Schwerin um die vakante Schulstelle beworben. Nach 2-jähriger Tätigkeit richtete er eine Petition an die Regierung und bat um Versetzung auf eine andere Stelle. Streitigkeiten zwischen Magistrat und Pastor auf der einen- und dem Rektor auf der anderen Seite brachten ihm eine Anzeige beim Superintendenten ein. Der Prozess endete mit der Androhung „unabbittlicher Remotion“. Abschiedsgesuch 28.2.1758. Er verließ seine Stellung und reiste von Rostock nach Kopenhagen, wurde daraufhin Geheimsekretär in Kopenhagen.^{147 148}

oo Krakow 11.5.1753 Eva Elisabeth Riedel, * 1732, † Solør/Norwegen 27.2.1804. Ihre Familie stammt aus Brandenburg. Zur Hochzeit verfasste Joseph Fetscher ein Gedicht.¹⁴⁹

Sie oo II. (1762) *Johann* Gottlieb Schultze, * in Holstein (1715), † 1800, Sekondeleutnant im Leibregiment Dragoner 2.12.1761, verabschiedet als Leutnant in Favens Jägerkorps, Heiratsgesuch mit der Witwe von Rektor Rist „in Altona“ 6.10.1762.¹⁵⁰

Kinder:

VII.

1. *Friedrich* Johann Diedrich (von) Rist, * Krakow 19.2.1754, † Lie, Norwegen 25.12.1802, kam mit seiner Mutter und seinem Stiefvater nach Norwegen, eingebürgert im März 1777, Sekondeleutnant im 1. Söndenfjeldske nationalen Dragonerregiment 19.3.1777, wirkl. Sekondeleutnant 26.5.1779, Premierleutnant im Akerhus Dragonerregiment 28.12.1787, wirkl. Premierleutnant 4.8.1788,

140 Cop. B. S. 51, 39.

141 Bürgereidbuch, S. 33 - Gebühr 10 Rtlr.

142 Proklamation über den Nachlass 12.12.1771, veröffentlicht im Altonaer Mercurius vom 3.1.1772, Nr. 2 S. 7 - Mitteilung von Jürgen Strohsal, Wedel 2015.

143 Arends 2, S. 276.

144 *Gev.:* H. Samuel Memmert, Inspector auf Lindewitt. *Jfr.* Catharina Dorothea Ahrnds, der Mutter Schwester Tochter. Peter Claussen, hiesiger Küster.

145 Niederländisches Nationalarchiv: Liste der Besatzungsmitglieder - <http://vooceavoyagers.nationaalarchief.nl> (2012).

146 *Gev.:* Iver Hansen, Herr Thomsen, beide Achtmänner in Großenwiehe. Sonsten sind zu Gevattern erbeten worden: Herr Gödecke, Pastor zu Quickeborn, und des Pinnebergischen Consistorii Senior. Herr Rist, Pastor zu ... im Bremischen. *Fr.* Johanna Elisabeth von Essen, zu Wedel an der Elbe, meine liebe Schwester.

147 Schnell, Heinrich: Johann von Rist, Rector Cracoviensis - Ein Kultur und Sittenbild aus dem Schulleben des XVIII. Jahrhunderts. In: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik 24, Leipzig, Berlin 1909, S. 221-230.

148 Scheven, Friedrich: Aus dem Leben eines mecklenburgischen Schulrektors im 18. Jahrhundert. In: Monatshefte Mecklenburg-Lübeck 12, Schwerin 1936, S. 121-124.

149 Fetscher, Josephus (Styrus Gracensis, Jur. Utriusque Candidatus): Bey dem erfreulichen Verbindungsfeste des Hochwohlgebohrenen und Hochgelahrten Herrn ... - Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern, Ried1.

150 Hirsch 10.3, S. 237 - unter dem gleichen Namen „Johan“ findet sich auf dieser Seite folgender Eintrag: Sekondeleutnant im ref. nordenfjeld. Dragonerreg. 28.3.1762, im 1. söndenfjeld. nat. Dragonerreg. 1767, Premierleut. 1.5.1769, karakter. Kapitän 26.5.1779, Reg. nannte sich 1.1.1784 Akershus Dragonerreg., wirkl. Kapitän 5.5.1786, k. Major 13.5.1791, Secondemajor 29.4.1796, Premiermajor 26.5.1797, † 28.2.1800.

Charakter. Rittmeister 25.11.1791, wirkl. Rittmeister und Kompaniechef im 2. Söndenfjeldske nationalen Dragonerregiment in Lier 4.4.1800.¹⁵¹

oo I. 2.1780 das Gesuch um Heiratserlaubnis mit Anna Hendricka Gierdrum wurde abgelehnt, da der geforderte Beitrag zur Witwenkasse nicht gezahlt werden konnte.

oo II. Lier 2.11.1787 Jfr. Sophie Elisabeth (Christine) Strøm, ~ Frog, Lier 15.2.1766, † Lier (Strømsø) 18.1.1789. - T.v. Jacob Strøm, Kaufmann in Drøbak.

Tochter: Dorothea Lorentze von Schmidten-Rist, * Lier 18.1.1789, † Røine-Vestre 2.8.1876.

oo III. 1791 (Heiratserlaubnis 9.1791) Maria Catharina Rohweder, ~ Slagelse St Michael 1.2.1744, † 28.4.1797 (10.3.1797).

2. Maria Friederica Adelgunda Sophia Rist, * Krakow 4.3.1756, † 22.5.1757, Epitaph in der Kirche von Krakow am See.¹⁵²

V.

3. Johann *Detlev* Rist, ~ Wedel 21.10.1677, † Haseldorf 17.2.1713 keine 37 Jahre alt an Schwindsucht, † Wedel im Erbbegräbnis, Schüler am Johanneum in Hamburg von Ostern 1693 bis Ostern 1694,¹⁵³ am Akademischen Gymnasium in Hamburg 4.5.1694, imm. Jena 29.5.1696, Pastor in Haseldorf 1703. oo Haseldorf (1703) Jfr. Anna *Emerentia* Blanck, * Haseldorf (1684), † Wedel 12.8.1742, † im Familienbegräbnis 20.8. Am 4.3.1723 verkaufte sie ein kleines Haus im Pastorengarten an Friedrich Lübke für 100 Rtlr.¹⁵⁴ Als Witwe lebte sie lange bei ihrer Schwägerin Johanna Elisabeth von Essen in Wedel. - T.v. Georg Blanck, † Haseldorf 15.7.1706, imm. Kiel 12.5.1669, Pastor in Haseldorf 1682.

Kinder:

VI.

1. Anna Magdalena Rist, ~ Haseldorf 1.5.1705,¹⁵⁵ † Haseldorf 23.4.1709, † Wedel 4.6. im Erbbegräbnis.
2. Detlev Rist, ~ Haseldorf 27.8.1706,¹⁵⁶ Kaufmann in Danzig; oo Concordia (von) Kowolowsky „polnischer Adel“, keine Kinder.
4. Johann August Rist, ~ Haseldorf 3.10.1710,¹⁵⁷ † Hamburg 23.8.1744 an einer langwierigen hektischen Krankheit, † Wedel im Familienbegräbnis 31.8., Kaufmann im Englischen Chor in Hamburg, ledig.
3. Friedrich Christian Rist, ~ Haseldorf 26.6.1708,¹⁵⁸ † Hamburg 25.11.1750, † St. Gertrud 30.11. Erlernte die Organistenkunst in Wedel, übernahm ab 13.9.1730 auf Empfehlung Georg Philipp Telemanns das Organistenamt am Werk-, Zucht- und Armenhaus. Dazu 1733 im Auftrag seiner späteren Frau die Organistenstelle am St.-Marien-Magdalenen-Kloster sowie der Gertrud-Kapelle, Hamburger Bürger 5.8.1735. oo Hamburg St. Jacobi 8.7.1734 Maria Elisabeth Kortkamp,¹⁵⁹ ~ Hamburg 25.11.1702, † Hamburg 5.5.1768, † St. Gertrud 7.5. Nach dem Tode ihres Vaters versorgten die Oberalten die mittellose Tochter, indem sie ihr die Verwaltung des Organistenamtes für ihre Ehemänner übergaben. Als Witwe Rist wurde ihr ebenfalls der Organistendienst am Werk- und Zuchthaus überlassen, da sie „in schlechten Umständen mit 5 Kinder[n] sitzen gelieben, und sonst nicht zu helfen wuste“. Sie vergab alle drei Organistenstellen bis zu ihrem Tode an ihre Söhne.¹⁶⁰ Sie oo I. Hamburg 1722 Johann Georg Hertzog, ~ Hamburg 5.4.1690, † Hamburg 18.6.1733, Organist in Hamburg.¹⁶¹ Nach seinem Tod bat sie abermals, sie beim Dienst zu belassen und den Vertreter ihres Mannes heiraten zu dürfen 17.8.1733. - T.v. Johann Kortkamp, * Kiel 1643, † Hamburg 20.5.1721 alt 78 Jahre, Organistenlehre bei Matthias Weckmann 1655-1661, Hilfsorganist zur Begleitung des Schulchors an St. Jacobi 1664, Organist am Maria-Magdalenen-Kloster 1669 und in der St.-Gertrud-Kapelle in Hamburg Michaelis 1676. Verfasser einer Organistenchronik. oo (I.) Sophia Sidona NN.¹⁶² oo (II.) Hamburg St. Jacobi 5.4.1697 Jfr. Maria Elisabeth Densch - T.v. † Christoph Densch.¹⁶³

151 Hirsch, Johann Christian Waldemar: Fortegnelse over danske og norske Officerer med Flere 1648-1814. Bd. 9.2, S. 129, København 1888-1907.

152 Mitteilung von Andre Adam, 2019.

153 Puttfarken, Werner: Album Johannei - Teil I: Einleitung, Schülerverzeichnis 1529-1732. Hamburg 1929, S. 59 Nr. 854.

154 LASH Abt. 127.7, Nr. 1532.

155 Gev.: Anna Emerentia von Ahlefeld auf Haseldorf und Caden. Frau Magdalena Sybilla auf Haseldorf. Friedrich Nissen, Pastor zu Bremervörde.

156 Gev.: Detlef von Ahlefeld auf Haseldorf. Bartoldus Schölermann, Pastor zum Twielenfleth. Johanna Elisabeth Wilkens, geb. Ristin.

157 Gev.: Hinrich Reierbehn, Kirchengeschworener. Peter Olde, Kirchengeschworener. Sophia Amalia Wenn, Witwe.

158 Gev.: Christ. Fried. Reisz, S.S.T. Stud. Joh. Gottfried Rist. Jfr. Margareth Elisabeth Blanck.

159 Wedde I 29/10 S. 449 „franco“.

160 Neubacher, Telemann, S. 451.

161 Richert, Tonkünstlerfamilien.

162 Hinweis auf 1. Ehe in Johann Kortkamp: Beständiges Andencken - Trauergedicht für Sophia Sidonia Kortkamp, begr. 15.9.1684. [Hamburg] 1684.

163 Neubacher, Telemann, S. 435.

- S.v. Jacobus Kortkamp, * (1615), † Kiel 1664/65, Organist an St. Nikolai in Kiel 1637. Johann Rist nennt ihn einen „holsteinischen Sing- und Orgelmeister“.¹⁶⁴
Kinder:¹⁶⁵

VII.

1. Johann *Christoph* Friedrich Rist, * Hamburg 3.7.1735, [siehe unten](#).
2. Dorothea Sophia Elisabeth Rist, ~ Hamburg St. Jacobi 14.1.1737,¹⁶⁶ † als Sophia Maria, † Hamburg St. Gertrud 14.1.1760.
3. Anna Maria Elisabeth Rist, ~ Hamburg St. Jacobi 5.10.1739,¹⁶⁷ † (9.10.1771). oo Niendorf 9.10.1771 Andreas *Ulrich* Meyer, Witwer, Regierungs- und Obergerichtsadvokat in Pinneberg.
Tochter: Johanna Maria Henrietta Meyer oo ... Wiggers zu Hoherdamm (bei Grabau, Stormarn). - S.v. Johann Wilhelm Meyer und Maria Catharina Zellen in Pinneberg.¹⁶⁸
4. Johann Gottfried Rist, * Hamburg 29.9.1741, ~ St. Jacobi 3.10.,¹⁶⁹ † Hamburg 5.7.1795, † St. Gertrud 10.7., ledig. Besuchte die Oktava am Johanneum ab April 1751. Als Nachfolger seines Vaters für das Organistenamt an der Marien-Magdalenen-Kirche und der Gertruden-Kapelle in Hamburg vorgesehen. Übernahm den Organistendienst von seinem Bruder Johann Christoph Friedrich spätestens bei dessen Weggang (1758). Sein Vertrag wurde durch die Oberalten zunächst für ein halbes, dann um ein Jahr, schließlich viermal um 3 Jahre verlängert. 16.1.1764 wurde ihm das Amt auf Lebenszeit zugesagt und nach dem Tod der Mutter 27.5.1768 offiziell bestellt für den Dienst an St.-Marien-Magdalenen und 21.6.1768 für St. Gertrud.¹⁷⁰ Seit 1763 auch Organist am Werk-, Zucht- und Armenhaus. Im Februar/März 1770 bat er in einem Gesuch an die Oberalten um eine Besoldungserhöhung von 50 Mark jährlich. Bereits 1768 Notenkopist der Werke des Hamburger Kantors und Musikdirektors Carl Philipp Emanuel Bach und nach dessen Tod 1788 auch im Auftrag der Witwe Johanna Maria Bach († 20.7.1795) und der Tochter Anna Carolina Philippina Bach tätig.¹⁷¹
5. Helena Caecilia Rist, ~ Hamburg St. Jacobi 28.12.1743,¹⁷² † St. Gertrud 18.9.1745.
6. Johanna Elisabeth Dorothea Rist, * Hamburg 21.4.1747, ~ St. Jacobi 23.4.,¹⁷³ † Hamburg 15.7.1804, † St. Gertrud; oo (Jfr.) Hamburg St. Jacobi 18.7.1775 Johann Anton Burchard von Königslöw,¹⁷⁴ * Hamburg 20.10.1742, ~ St. Jacobi 23.10., † Hamburg 3.3.1811, Violinist, Musicus gen. 1765 und Bürger in Hamburg 28.8.1767, Chormusikant 1776, ab März 1778 Ratsmusikant, 1. Geiger im Schauspielorchester, Ratsmusikdirektor in Hamburg 1788-1811.¹⁷⁵
4 Kinder.¹⁷⁶ - S.v. Johann Christoph Burchard von Königslöw, * Hamburg 2.11.1715, † Grambow/Mecklenburg 27.3.1800, Kattundrucker, Violinist und Clavierist, Musiklehrer in Hamburg;¹⁷⁷ oo Hamburg St. Petri 22.5.1740 Jfr. Margaretha Elisabeth Hessel - T.v. Hinrich Hessel.^{178 179 180 181}

164 Bertheau, Carl: Jacob und Johannes Kortkamp. In: Allgemeine Deutsche Biographie 16, S. 727-728. - Krüger, Liselotte: Johann Kortkamps Organistenchronik, eine Quelle zur hamburgischen Musikgeschichte des 17. Jh. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 33 (1933), S. 190. - Krüger, Liselotte: Die hamburgische Musikorganisation im XVII. Jahrhundert. Baden-Baden 1981 (Sammlung Musikwissenschaftlicher Abhandlungen 12).

165 Tauf- und Begräbnisdaten aus Mitteilung von Wiebke Danneberg, Hamburg 2017.

166 KB St. Jacobi 1737, S. 212 - Gev.: Dorothea Hassen, Eleonora Sophia Risten, Johann August Rist.

167 KB St. Jacobi 1739, S. 362 - Gev.: Anna Catharina Hincken, Anna Maria Hincken, Detlev Rist.

168 Kammradt, Hans-Joachim (Bearb.): Kirchliche Amtshandlungen im nordelbischen Gebiet. Propstei Pinneberg, Kirchspiel Niendorf, Bd. B1: Trauregister von 1763-1850, Hamburg 2000, S. 9.

169 KB St. Jacobi 1741, S. 470 - Gev.: H. Johann Gottfried Rist, Prediger in Wedel; Johann Hinrich Mutzenbecher; Catharina Schiebelern.

170 Hatje, Frank: „Wenn die bösen Tage kommen“. In: Jörg Deventer (Hg.), Zeitenwenden - Herrschaft, Selbstbehauptung und Integration zwischen Reformation und Liberalismus - Festgabe für Arno Herzig. Münster 2002, S. 497 (Geschichte 39).

171 Neubacher, Johann Gottfried Rist.

172 KB St. Jacobi 1743, S. 581 - Gev.: Helena Caecilia Webern, Caecilia Pagenstechers, Nicolaus Peter Schröder.

173 KB St. Jacobi 1747, S. 18 - Gev.: Jgfr. Anna Elisabet Wichmanns; Fr. Gertrud Dorothea Richels; H. Johann Wilhelm Fischer, Pastor zu St. Johannis.

174 Wedde 6.7.1775, S. 98 - KB St. Jacobi 1775, S. 67.

175 Sittard, Josef: Geschichte des Musik- und Concertwesens in Hamburg vom 14. Jh. bis zur Gegenwart. Altona, Leipzig 1890, Nachdruck Hildesheim 1971, S. 22-23.

176 a) Elisabeth Maria Henriette, * Hamburg St. Jacobi 7.7.1777, † Hamburg St. Georgshospital 3.6.1846; oo Hamburg 24.11.1801 Johann Heinrich Friedrich Hinck, * 1771, † 1830, Kornmakler in Hamburg, 3 Kinder.

b) Johanna Maria Elisabeth, * Hamburg St. Jacobi 27.10.1781, † Hamburg St. Gertrud 29.6.1786.

c) Johann Friedrich Burchard, * Hamburg 17.8.1783, † Hamburg St. Georg 10.4.1847, Kaufmann bzw. Buchhalter; oo Hamburg 14.9.1809 Maria Schnackenburg, * 1785, † 1874, 10 Kinder.

d) Johanna Dorothea Charlotte, * Hamburg St. Jacobi 17.2.1786, † Hamburg St. Gertrud 6.6.1786.

177 Richert, Tonkünstlerfamilien.

178 Wedde I 29/12 S. 418 „kleine Hochzeit“.

179 Ergänzungen und Kinder aus Mitteilungen von Matthias Horbank, Callenberg 2007, 2011.

180 Ein weiterer Sohn war Johann Wilhelm Cornelius von Königslöw (1745-1833), Bürger in Lübeck 28.3.1776, Organist und Komponist, über 50 Jahre an St. Marien in Lübeck tätig. Er wurde als städtischer Musikdirektor Nachfolger von Johann Hermann Schnobel, der im Auftrag des Senats ein genealogisches Register erstellte, welches im Stadtarchiv Lübeck verwahrt wird. Verheiratet in Lübeck St. Marien 18.4.1776 mit Margaretha Catharina Friedlein (1757-1829).

181 Neubacher, Telemann, S. 434.

7. Peter Hinrich Rist, ~ Hamburg St. Jacobi 17.2.1749,¹⁸² † St. Gertrud 23.4.1750.

1. Johann *Christoph* Friedrich Rist, * Hamburg 3.7.1735, ~ St. Jacobi 5.7.,¹⁸³ † Niendorf 8.4.1807, † 11.4. Nach dem Tode des Vaters zuerst Vertreter seines Bruders Johann Gottfried im Organistenamt. Besuchte die Prima des Johanneums in Hamburg ab April 1752, danach das Akademische Gymnasium 24.4.1755 und imm. Jena 17.4.1758-1761. Predigerkandidat des Hamburger Geistlichen Ministeriums 11.6.1762. Examen vor dem Altonaer Konsistorium 18.6.1762. Von 1765-1767 Bewerber um Hamburger Pastorenstellen. Pastor in Niendorf 14.11.1770. Von ihm stammt (1767) die Dichtung zur Markus-Passion, dem letzten Werk von Georg Philipp Telemann.¹⁸⁴ oo Niendorf 2.6.1773 (Aufgebot St. Petri 23.5.1773)¹⁸⁵ Jfr. Magdalena Elisabeth Werkmeister,¹⁸⁶ * Hamburg 24.2.1752, † Niendorf 10.6.1795 an Faulfieber.¹⁸⁷ - T.v. *Anton* Georg Werkmeister, * Dannenberg 6.7.1714, † 11.8.1753, Diakon in Harburg 20.6.1743, an St. Petri in Hamburg 13.9.1744,¹⁸⁸ oo Hamburg St. Petri 29.11.1746 Margar. Ursula von der Pahlen in Hamburg. (T.v. Hinrich von der Pahlen).¹⁸⁹
Kinder:

VIII.

1. Johann Georg Rist, * Niendorf 23.11.1775, † Schleswig 5.2.1847, † Friedrichsberg 10.2. [KB St. Michaelis], Johanneum und Akademisches Gymnasium Hamburg 6.5.1794, imm. jur. Jena 30.4.1795, Kiel 28.4.1796, Privatsekretär des Finanzministers Ernst Heinrich von Schimmelmann in Kopenhagen 1787, Legationssekretär in St. Petersburg 1801, in Madrid 1802-1806, Diplomat in London bis 10.1807, Legationsrat 28.12.1807, Anfang 1808 dän. Generalkommissar und Generalkonsul in Hamburg bis 1813, RvD 28.1.1811, Kommandeur vom Danebrog 1836, Geheimer Legationsrat im Range eines Etatsrates 2.4.1811, Konferenzrat 1826, 1. Rat (ernannt 26.8.1834) bei der Schleswig-Holsteinischen Regierung in Schleswig 1.10.1834-7.9.1846 entlassen, wohnte im Lollfuß.¹⁹⁰ oo Hamburg-Flottbek 13.7.1813 Emilie (Emmy) Hanbury, * Hamburg 14.9.1793, ~ Englische Kirche 16.10., † Altona 17.3.1859. - T.v. William Hanbury, * 1755, † Hamburg 10.11.1798, Kaufmann und englischer Konsul in Hamburg, Generalagent der Phoenix-Assecuranz-Societät 1786;¹⁹¹ oo Hamburg 6.12.1786 *Caroline* Elisabeth Bohn, * Hamburg 12.5.1758, † Hamburg 26.2.1832. - T.v. Johann Carl Bohn, Buchhändler und Verleger in Hamburg, oo II. Elisabeth Catharine Hertel.¹⁹²

Kinder:

IX.

1. *Johann* Theodor Rist, * Kiel 2.5.1814, ~ St. Nikolai 12.5., † 13.7.1839, Schule in Altona, imm. jur. Bonn 21.10.1833, Kiel 18.5.1835, IUC.
2. Johann Carl *Waldemar* Rist, * Altona 7.1.1816, † Ahrensburg 31.3.1878, Schule in Altona, imm. jur. Bonn 24.4.1834, Kiel 18.5.1835, IUC, Auskulant bei der Schleswig-Holsteinischen Regierung in Schleswig 7.8.1840, zugleich Gerichtshalter auf Düttebüll und Kronsgaard, Rundhof mit Wittkiel und Drült, Toestorf, Ohrfeld, Priesholz und Niesgraugaard 24.12.1847, Amtsrichter in Ahrensburg in Holstein 1867, kgl. Oberamtsrat.
3. Sophie Emilie Rist, * Hamburg-Flottbek 6.9.1817, † 20.10.1871, lebte in Hamburg.¹⁹³
4. Johann *Wilhelm* Rist, * Hamburg 28.10.1819, † Hamburg 4.1.1824.
5. Charlotte *Elisabeth* Rist, * Altona 28.1.1823 [Hamburg St. Nicolai Nr.31], † Schleswig 7.2.1843 im Kindbett (das neugeborene Kind stirbt ebenfalls) bei ihren Eltern im Lollfuß, † 13.2. Friedrichsberg [KB St. Michaelis]; oo 18.8.1841 Peter Hermann *August* Wattenbach, * Hamburg 26.3.1812, † London 24.11.1882, Kaufmann und Hamburgischer Konsul in Rio de Janeiro, dann zu Kalkutta, danach Kaufmann in London. Keine Kinder aus 1. Ehe.

182 KB St. Jacobi 1749, S. 118 - Gev.: Peter Jochim Bergeest, Hinrich Burmester, Anna Sophia Dorothea Besecken.

183 KB St. Jacobi 1735, S. 121 - Gev.: H. Johann Christoph Pfautzsch, H. Philip Christopher Hieronymi, Ilsabe Reimers.

184 Neubacher, Johann Gottfried Rist.

185 Wedde I 29/41, S. 67 „franco“ 18.5.1773.

186 Kamradt, Hans-Joachim (Bearb.): Kirchliche Amtshandlungen im nordelbischen Gebiet. Propstei Pinneberg, Kirchspiel Niendorf, Bd. B1: Trauregister von 1763-1850, Hamburg 2000, S. 10.

187 Hamburger Nachrichten, Sterbefälle - Mitteilung Jürgen Strohsal 2017.

188 Jensen, Wilhelm: Die hamburgische Kirche und ihre Geistlichen seit der Reformation. Hamburg 1958, S. 63.

189 Wedde I 29/14, S. 570.

190 Vosgerau, Richard: Joahnn Georg Rist 1775-1847. In: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg 1975, Jg. 9 (1974), S. 46-62.

191 Die 'Phoenix-Assecuranz-Societät' wurde 1782 in London gegründet und 1786 offiziell in Hamburg zugelassen. Diese später führende Feuerversicherungsgesellschaft, auch 'Londoner Phoenix' genannt, hatte erstmals in Deutschland Feuerversicherungsschilder sichtbar an Häusern angebracht. Literatur: William Evenden, Deutsche Feuerversicherungs-Schilder, Karlsruhe 1989, S. 43. Geführt wurde die Firma Hanbury & Co. später u.a. vom Sohn Frederik Hanbury (1787-1837), dann von dessen Witwe Anna Adelheid geb. Kruse (1791-1863), weiter von deren Sohn Frederik Charles Hanbury (1819-1878) und danach von dessen Witwe Emma Henriette Gräfin von Holck-Winterfeldt (* 1820).

192 Holm, E.: Johann Georg Rist. In: Carl Frederik Bricka: Dansk Biografisk Lexikon 14, Kjøbenhavn 1900, S. 128-131. - Johann Georg Rist, in: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck 3, S. 225-228. - Godeffroy, Carl Alfred: Hanbury, in: Deutsches Geschlechterbuch 200 (1996), S. 280-288.

Eine Schwester von Emilie Hanbury war Fanny Hanbury, * Hamburg 1795, † 12.3.1888; oo Hamburg 3.11.1839 Friedrich Sieveking (1793-1872), seine 2. Ehe, Amtmann in Ritzebüttel und Senator, Bürgermeister in Hamburg, keine Kinder.

193 Besitzerin des Stammbaums der Familie Rist, den Theodor Hansen für seine Johann Rist Biographie benutzt hat.

Er oo II. Mathilde Burget, * London 26.1.1829, † London 26.6.1907. Kinder aus dieser Ehe u.a.: Anna Sophie Wattenbach, * London 30.7.1861, † London 12.9.1922; oo London 2.9.1880 Hans Roderich *Leopold* Reincke, * Altona 6.3.1850, † London 7.1.1920, Schiffsbau-Ingenieur.¹⁹⁴

- S.v. Paul Christian Wattenbach, * Tönning 24.1.1773, † Hamburg 3.10.1824, Kaufmann und Bankier in Hamburg; oo Neumühlen 25.8.1804 Cäcilie von Hennings, * Kopenhagen 2.3.1783, † Lübeck 3.11.1854.^{195 196}

6. Johann *Friedrich* Rist, * 6.3.1825 [St.Michaelis Nr.1277], † nach 30.8.1867, in Altona, Architekt und Ingenieur, Offizier in der Schleswig-Holsteinischen Armee 1848-1850. Seconde-Leutnant in der III. Feldabteilung der Artillerie, Dienstalter vom 13.7.1849.¹⁹⁷

VIII.

2. Johann *Christoph* Friedrich Rist, * Niendorf 15.10.1780, ~ 18.10., † Hamburg 14.6.1822, Kaufmann in Hamburg, Teilhaber an der Firma seines Schwiegervaters „Westphalen et Rist“. oo Hamburg St. Petri 8.12.1808 Christine *Auguste* Westphalen, * Hamburg 9.8.1788, † Hamburg 4.11.1867. Zur Hochzeit hielt Christoph Dietrich Westphalen eine Rede.¹⁹⁸ Sie wohnte 1847 in der Großen Reichenstrasse 45.¹⁹⁹

- T.v. Johann Ernst *Friedrich* Westphalen, * Hamburg 11.8.1757, † Hamburg 3.9.1833, trug sich in das Stammbuch von Otto von Axen ein 7.1776,²⁰⁰ Kaufmann, Senator in Hamburg;²⁰¹ oo Hamburg 4.8.1785 Engel *Christina* von Axen, * Hamburg 8.12.1758, † Hamburg-Billwärder 10.5.1840, Dichterin.²⁰²

Kinder, 5 Töchter:

IX.

1. *Minna* Christine Rist, * Hamburg 27.10.1809, † Hamburg 24.12.1849 [St.Katharinen Nr.325]. Portraitmalerin und Lithografin. Von ihr stammt eine Lithografie ihres Großvaters dem Senator Westphalen 1831.²⁰³ oo Hamburg St. Petri 26.11.1840 Johann Carl (Christian) Mauritz Laurent, * Hamburg 29.1.1810, † Ahrensburg/Holstein 4.5.1876, Schüler am Johanneum, stud. ab Michaelis 1829 in Bonn und Berlin, Dr. phil., Lehrer am Johanneum 1834-1860, Sekretär an der Hamburger Stadtbibliothek 1835-1862, Bibliothekar am Diakonissenmutterhaus in Neudettelsau in Bayern 1862-1872, Schriftsteller.²⁰⁴ - S.v. Jean Maurice Laurent aus Vaals im Département Meuse-Inférieure, † Hamburg 29.12.1811, und Johanna Catharina Mönckeberg, † 11.6.1859.²⁰⁵

Tochter: Marie Auguste Johanna Laurent, * St. Petri 1842 [Nr.184], † 1857 [St.Katharinen Nr.150].

2. *Bertha* Auguste Rist, * Hamburg 17.8.1811, † Hamburg-Hohenfelde 11.10.1897; oo Hamburg 19.9.1835 (ihren Vetter) Carl *Eduard* von Axen, * 14.3.1794, † 12.2.1863, Besitzer des Erbpachthofes Hirschendorf bei Reinbek,²⁰⁶ Klosterschreiber am St.-Johannis-Kloster in Hamburg.

Kinder:

- Carl *August* von Axen, * 21.9.1836, † Hamburg 8.12.1882, Architekt, ledig.
- Johann *Ernst* Friedrich von Axen, * 21.9.1838, † 10.1.1896, Kaufmann, ledig.
- Bertha Louise* von Axen, * 3.6.1841, † Hamburg 15.1.1911; oo 8.5.1860 Johann *Paul* Andreas Trummer, (Agtemand) und Hofbesitzer in Frörup, * 8.4.1829 (20.5.1829), † Frörup 25.12.1888, † 29.12. - S.v. Dr. jur. Carl Trummer in Hamburg, u. Hedwig Elisabeth von Beseler. *Siehe Anhang: Stammfolge Trummer.*

- Bertha* Ida Henriette von Axen, * 2.5.1846; oo Hamburg-Billwärder 10.10.1865 Dr.²⁰⁷ Hermann Amandus Fick,²⁰⁸ * Hamburg 13.12.1831, † 23.2.1909, Pastor in Billwärder 1864 und im Zuchthaus Fuhlsbüttel 1879-1901.²⁰⁹ - Vater: J. H. H. Fick, † 1891 alt 87 Jahre.

Kinder:

- Hermann Otto Fick, * Hamburg-Billwärder 12.11.1866, † Hamburg 19.9.1941, Hilfsprediger an der Christuskirche in Elmsbüttel 31.7.1896; oo Johanna Auguste Roth, * Lengenfeld/Vogtland 24.6.1873, † 11.10.1928.
- Gustav Fick, * 22.2.1868, Buchhändler in Berlin; oo 21.6.1898 Lina Sauber, * 7.6.1869.

¹⁹⁴ Waack, Dr. Gisela: Mitteilung 2010.

¹⁹⁵ Reincke, Heinrich: Reincke. In: Deutsches Geschlechterbuch 63 (1929), S. 516, 594.

¹⁹⁶ Wattenbach, Kurt: Wattenbach - Stammfolge aus Mittelfranken in Schleswig-Holstein, Hamburg und London. In: Blätter für fränkische Familienkunde 25 (2002), S. 107-110.

¹⁹⁷ NN: Das Offiziers-Corps der Schleswig-Holsteinischen Armee und Marine. Lübeck 1858, S. 181. - Möller, Friedrich (Hg.): Biographische Notizen über die Offiziere, Militär-Arzte und Beamten der ehemaligen Schleswig-Holsteinischen Armee und Marine. In: ZSHG 15 (1885), S. 35ff.

¹⁹⁸ gedruckt 1808 - Nachweis GBV.

¹⁹⁹ Adressbuch Hamburg 1847 - OFB Hamburg.

²⁰⁰ SUB Hamburg Cod. Stammb. 25 : 147.

²⁰¹ weitere Quellen: Schröder, Lexikon der hamburgischen Schriftsteller 7 (1879), S. 636-637. - Puttfarcken 1933, S. 237.

²⁰² Beneke, Otto: Einige Nachrichten über die Hamburger Familie von Axen - nebst genealogischen Uebersichten nach Jacob III. von Axens Familienbuch und dessen Fortsetzungen. Hamburg 1900. - Buek, Friedrich Georg: Die Hamburgischen Oberalten - ihre bürgerliche Wirksamkeit und ihre Familien. Hamburg 1857.

²⁰³ Rump, Ernst: Lexikon der bildenden Künstler Hamburgs, Altonas und der näheren Umgebung. Hamburg 1912, 1. Auflage, Reproduktion Hamburg 1980, S. 110.

²⁰⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Christian_Mauritz_Laurent (2024).

²⁰⁵ Schröder, Hans: Lexikon der hamburgischen Schriftsteller 4 (1866), S. 384, Nr. 2194 - Laurent, Joh. Carl Mauritz.

²⁰⁶ Volkszählung Reinbek 1835.

²⁰⁷ Universitätsarchiv Jena, Bestand M, Philosophische Fakultät, Dekanatsakten (1856), Bd. 3 - Doktorpromotion abgelehnt.

²⁰⁸ Autor die Schrift: Johann Rist - der Pfarrer von Wedel, Berlin 1901.

²⁰⁹ Hamburger Kirchenblatt 1909 S. 90ff.

- e. *Maria* Magdalena von Axen, * 16.9.1848 [St.Jacobi Nr.836], † 12.5.1875; oo Albert Friedrich Carl Theodor *Franz* Floercke, * Parchim 9.1.1838, ~ St. Marien 17.1., Kaufmann in Hamburg. Er oo II. Hamburg 22.11.1883 Bertha Johanna Hermine Clara Kreuzler, * (Parchim, kein KB Eintrag) 2.4.1856. - S.v. Senator Franz Floercke und Dorothea Henrietta Paschen.

IX.

3. *Emma* Lydia Rist, * Kiel 11.10.1813, ~ St. Nikolai 31.10., † Hamburg 9.7.1892, ledig. Patin 1868 von Johann Franz Vincent Trummer.
4. *Selma* Minona Rist, * Hamburg 7.4.1816 [St.Petri Nr.85], † Hamburg 7.3.1897. Patin (gen. Reils) 1866 von Paul Heinrich Emanuel Trummer. oo Hamburg 7.2.1839 Peter David *Heinrich* Reils, * Hamburg 9.9.1805, † Hamburg 8.3.1847 an Schwindsucht, Uni Jena (1838) Dr. phil., Kandidat des Hamburger Ministeriums, Oberküster an St. Michaelis, kinderlos. - S.v. Joh. David Heinrich Reils, Öl- und Seifenfabrikant in Hamburg, und Sophie Christiane Marie Bernhard.²¹⁰
5. *Clara* Alwine Rist, * Hamburg 2.10.1817 [St.Katharinen Nr.342], † Hamburg 7.4.1844, ledig.²¹¹

Anhang: Stammfolge Trummer

- I. Carl Trummer (1792-1858), Advokat Dr. jur. in Hamburg, und Hedwig Elisabeth von Beseler (1801-1866).²¹²
Sohn:
- II. Johann *Paul* Andreas Trummer, (Agtemand) und Hofbesitzer in Frörup/Nordschleswig, * 8.4.1829 (20.5.1829), † Frörup 25.12.1888, † 29.12.; oo 8.5.1860 Bertha *Louise* von Axen, * 3.6.1841, † Hamburg 15.1.1911. - T.v. Carl *Eduard* von Axen (1794-1863) und *Bertha* Auguste Rist (1811-1897).
Kinder */~ Frörup/Hadersleben:
- III.
1. *Carl* Edvard Ferdinand Trummer,²¹³ * 15.7.1861, ~ 1.9., † Los Angeles 29.8.1930, Abitur am Johanneum in Hadersleben Michaelis 1883,²¹⁴ Student der Medizin in München im Wintersemester 1883/84.²¹⁵ Militärdienst als Wehrpflichtiger im Deutschen Heer ab Oktober für (3) Jahre mit Abschluß als Reservist. Den für seine Auswanderung erforderlichen Antrag auf „Entlassung aus der Staatsbürgerschaft“ stellte er nicht. Schiffsreise von Hamburg über Le Havre nach New York, Schiff „Suevia“, Ankunft 31.7.1888, Berufsangabe: Doctor of Medicine.²¹⁶ Militärdienst mit Rang als PVT (Private) im US Army Hospital Corps 1898-99.²¹⁷ Ehemaliger Besitzer eines Türkischen Bades in Los Angeles genannt 1916.²¹⁸ Lebte mit Pension aufgrund schwerer Erkrankungen als Army Invalide seit 1924 im National Military Home in LA. Letzter Wohnort 1930 in Culver City, Kalifornien als Krankenpfleger, unverheiratet.²¹⁹
Reisepassantrag vom 27.4.1914 für eine Besuchsreise in seine alte Heimat Frörup 3.8.-23.9.1914.^{220 221}
Das Ehepaar lebte 1900 in San Francisco, 1910 mit Tochter Charlotte in Mayfield, Santa Clara, Kalifornien. 1920 lebte er geschieden in Los Angeles.²²²
oo San Francisco 4.7.1899, o|o Los Angeles 10.5.1916 *Franziska* (Frances) Bertha Josephine Ueberall, * Hamburg 30.3.1876, † Los Angeles 31.8.1941. Auswanderung von Hamburg nach New York 9.5.1890.²²³ Sie oo II. Los Angeles 1.6.1920 Oscar Carnahl (1885-1968). - T.v. Franz Ueberall (1844-1913) und Marie Dorothea Sophie *Charlotte* Wiegam (1841-1901).²²⁴
Töchter:
- a. *Charlotte* Louise Elisabeth Trummer, * San Francisco 24.4.1906, † Torrance, Los Angeles 27.8.1960; oo Orange, Kalifornien 28.7.1934 George Henry Smith.

²¹⁰ Schröder, Hans: Lexikon der hamburgischen Schriftsteller 6 (1873), S. 189-190 Nr. 3125 - Reils, Peter David Heinrich.

²¹¹ Hintze, Otto: Die Nachkommen von Georg Christoph Conrad Westphalen, † 1752 - Lehrer an der St. Petri-Kirchenschule in Hamburg. Hamburg 1927.

²¹² Lexikon der hamburgischen Schriftsteller 7, S. 425-426 Nr. 4077. - ADB 38 (1894), S. 686.

²¹³ FamilySearch: Carl Edvard Ferdinand Trummer (MZ54-5L2) Angaben aus Quellen und Erinnerungen von „christiefran“ 18.10.2023.

²¹⁴ Aus der Geschichte des Haderslebener Johanneums. In: Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins 8, Leipzig 1821, S. 83, Nr. 89. - Die hier gemachte Angabe „Besitzer eines Sanatoriums in Los Angeles“ ist nicht bestätigt.

²¹⁵ Amtliches Verzeichnis des Personals der Lehrer, Beamten und Studierenden an der königlich bayrischen Ludwig-Maximilians-Universität zu München für das Winter-Semester 1883/84. München 1883 - kein Eintrag mehr ab Sommersemester 1884.

²¹⁶ Ellis Island Passenger Record - US Germans to America Index 1850-1897 - FamilySearch. Ein Nachweis für die Erlangung des Doktorgrades findet sich nicht. Bemerkenswert ist, dass seine Frau noch 1914 als „Mrs. Dr. Carl Trummer“ genannt wird - The Daily Breeze 11.7.1914.

²¹⁷ https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Hospital_Corps (2025)

²¹⁸ Zitiert aus der Scheidungsgerichtsverhandlung. Der Scheidungsgrund war sein Verhältnis zu Freda Engelhart, die er bei seiner Reise 1914 in Deutschland kennen gelernt hatte - Artikel im Los Angeles Evening Express 10.5.1916.

²¹⁹ US Veterans Administration Master Index 1917-1940 - FamilySearch.

²²⁰ American Consulate Bremen Nr. 51269.

²²¹ Ellis Island Passenger Record: Rückfahrt von Rotterdam/Holland, Ankunft New York 31.10.1914, Schiff „Nieuw Amsterdam“, US Citizen, Los Angeles, verheiratet.

²²² US Censuses.

²²³ FamilySearch: New York, Passenger Lists 1820-1920 (Passenger Lists of vessels arriving at New York 1820-1897): Charlotte Ueberall 47 (Mutter), Franziska 11, Paul 9, Frida 4, aus Hamburg, Schiff Russia, Kapitän Fr. Reuter, Abfahrt Hamburg, Ankunft New York 9.5.1890.

²²⁴ FamilySearch: Franz Ueberall (LTSN-964).

- b. Francis, * Santa Clara 5.1.1908,²²⁵ † vor 1910.
2. Bertha Anna *Elisabeth* Trummer, * 13.3.1863, ~ 10.5., konfirmiert Stepping 9.10.1878; oo Stepping/Frörup 10.6.1884 (*Fritz*) Friedrich Wilhelm August Valentiner, * Bernburg, Anhalt 3.8.1858, ~ 24.9., konfirmiert Hadersleben 29.3.1874, Gutsbesitzer auf Kathrinesminde bei Christiansfeld. - S.v. Christian August Valentiner, * Flensburg 28.7.1815, † Hadersleben 12.12.1891, Pastor an St. Nikolai in Bernburg; oo 15.5.1846 Helene Marie Ahlmann.^{226 227}
3. *Paul* Heinrich Emanuel Trummer, * 26.1.1866, ~ 20.3., Hofpächter in Hjerndrup; oo Emma Jacobsen, * 7.1.1871.
4. (*Hans*) Johann Franz Vincent Trummer, * 21.12.1867, ~ 30.1.1868, Verwalter auf Frörup.
5. *Max* Theodor Reginalt Trummer, * 22.5.1869, ~ 4.7., Landmann.
6. *Anna* Ida Adolphine Trummer, * 24.1.1876, ~ 17.3., † Plön 16.8.1967, † Kiel 19.8., konfirmiert Wandsbek 10.4.1892; oo Stepping/Frörup 21.10.1898 *Franz* Georg Blöcker, * 27.5.1870, ~ 18.7., † (1930), konfirmiert 18.4.1886, Domänenverwalter/Pächter von Gut Barsbüll im Ksp. Jels/Hadersleben. - S.v. Revierförster Hans Gottfried Detlef Blöcker in Hohenrade/Plön, und Amalie Christine Friederike Bolten.
- Sohn:
- > Paul Friedrich Blöcker, * Barsbüll 30.9.1900, † Hamburg 6.9.1934, Landwirt, Gutspächter; oo Gettorf 3.10.1925 Margarita Witt, * Ernsthausen 13.6.1906, † Kiel 30.10.1964. 3 Kinder.

Personenindex

Ahlmann, Helene Marie 17	Goldsen, Johann Gottfried 11	Münster, Harm 4
Axen, <i>Bertha</i> Ida v. 15	Hagedorn, <i>Philipp</i> Johann 7	Nissen, Anna Maria 10
Axen, <i>Bertha Louise</i> v. 15, 16	Hahn, Anna Elisabeth 5	Nissen, Detlev 10
Axen, <i>Carl August</i> v. 15	Hake, Anna Maria 9	Pape, Arnold 4
Axen, <i>Carl Eduard</i> v. 15, 16	Hanbury, Emilie 14	Pape, Caspar 4
Axen, Engel <i>Christina</i> von 15	Hanbury, William 14	Pape, Caspar Gottfried 4
Axen, Johann <i>Ernst</i> Friedrich v. 15	Hellings, Hans 4	Pape, Eberhard 4
Axen, <i>Maria</i> Magdalena v. 16	Hellings, Regina 4	Pape, Elisabeth 4
Badenhop, <i>Anna</i> Elisabeth 7	Hennings, Cäcilie v. 15	Pape, Hans 4
Badenhop, Johann 7	Hertel, Elisabeth Catharine 14	Pape, Hinrich 4
Beer, Kristine Lucretia 5	Hertzog, Johann Georg 12	Pape, Johann Lorentz 4, 5
Bernhard, Sophie Christiane Marie 16	Hessel, Hinrich 13	Pape, <i>Margret</i> Cathrina 4
Beseler, Hedwig Elisabeth 15	Hessel, Margaretha Elisabeth 13	Paschen, Dorothea Henrietta 16
Beseler, Hedwig Elisabeth v. 16	Hinz verh. Wilckens, ... 10	Petri, Johann Christian 10
Blanck, Anna <i>Emerentia</i> 12	Holst, Birgitte Marie 5	Petri, Johannes 9
Blanck, Georg 12	Holst, Hans Hansen 5	Pott, Johann Balthasar 9
Block, Martin Cornelius 9	Hops, Wilhelm 4	Reils, Joh. David Heinrich 16
Blöcker, <i>Franz</i> Georg 17	Hoyer, Gesche 4	Reils, Peter David <i>Heinrich</i> 16
Blöcker, Hans Gottfried Detlef 17	Jacobsen, Emma 17	Reincke, Hans Roderich <i>Leopold</i> 15
Blöcker, Paul Friedrich 17	Kampen, Hinrich von 4	Riedel, Eva Elisabeth 11
Bohn, <i>Caroline</i> Elisabeth 14	Klæbu, <i>Else</i> Margarete 5	Ringemod, Margaretha 2
Bohn, Johann Carl 14	Koch, Anna Maria 9	Ringemuth, Margaretha 2
Bolten, Amalie Christine Friederike 17	Koch, Christian 9	Rist, Anna geb. N.N. 1
Brasch, Magdalena 4	Königslöw, Johann Anton Burchard von 13	Rist, Anna Magdalena 12
Braumeister, Margarethe Joh. 10	Königslöw, Johann Christoph Burchard von 13	Rist, Anna Margaretha 9
Brüggemann, Anton 5	Kortkamp, Jacobus 13	Rist, Anna Maria Elisabeth 13
Buchholtz, Lorentz 5	Kortkamp, Johann 12	Rist, Barbara 1
Burget, Mathilde 15	Kortkamp, Maria Elisabeth 12	Rist, <i>Bertha</i> Auguste 15, 16
Carnahl, Oscar 16	Kortkamp, Sophia Sidona geb. NN 12	Rist, Carl Ernst 9
Dau(w), Hans 4	Kowolowsky, Concordia (von) 12	Rist, Caspar 1, 3
Densch, Christoph 12	Krabbe, Årsille 5	Rist, Charlotte <i>Elisabeth</i> 14
Densch, Maria Elisabeth 12	Kreusler, Bertha Johanna Hermine Clara 16	Rist, Christian 4, 5
Eistorff, Jochim 4	Kröger, <i>Anna</i> Judith 8	Rist, Christian Friedrich 11
Eppelinus, Johannes 4	Kröger, Gregor 8	Rist, <i>Clara</i> Alwine 16
Epplin, Caspar 1	Krüger, Trin Cathrin 9	Rist, Detlev 12
Epplin, Georg 1	Laurent, Jean Maurice 15	Rist, Dorothea 1
Essen, Johann <i>Georg</i> von 11	Laurent, Johann Carl (Christian) Mauritz 15	Rist, Dorothea Sophia Elisabeth 13
Essen, Johanna <i>Dorothea</i> von 11	Laurent, Marie Auguste Johanna 15	Rist, Elisabeth 1, 4
Fick, Gustav 15	Lindschow, Titchen Nielsdatter 5	Rist, <i>Emma</i> Lydia 16
Fick, Hermann Amandus 15	Meyer, Andreas <i>Ulrich</i> 13	Rist, Franz Conrad 3
Fick, Hermann Otto 15	Meyer, Johann Wilhelm 13	Rist, Friedrich Christian 12
Fick, J.H.H. 15	Meyer, Johanna Maria Henrietta 13	Rist, <i>Friedrich</i> Johann Diedrich (von) 11
Floerke, Albert Friedrich Carl Theodor <i>Franz</i> 16	Moltzow, <i>Helene</i> Catharina 5	Rist, Georg 1
Floerke, Franz 16	Moltzow, Jochum 5	Rist, Gesche/Gesa 4
Fritzsche, Gottfried 2	Mönckeberg, Johanna Catharina 15	Rist, Gottfried Christian 9
Goldsen, Georg 11	Müller, Johann 1	Rist, <i>Gustav</i> Friedrich 9
	Müller, Maria 1	Rist, Helena Caecilia 13

²²⁵ California Birth Index 1905-1995, Mutter: Ueberall. - Nur die Mutter genannt, kein Vater.

²²⁶ Arends, Gejstligheden II, S. 331-332.

²²⁷ Stammbuch der Familie Ahlmann - Gravensteiner Linie. Kiel 1917, S.15-16.

Rist, Ilsabe Margaretha 10	Rist, Svend 5	Trummer, <i>Charlotte</i> Louise Elisabeth 16
Rist, Ilse Judith 9	Rohweder, Maria Catharina 12	Trummer, Johann <i>Paul</i> Andreas 15, 16
Rist, Ingeborg 5	Roth, Johanna Auguste 15	Trummer, <i>Max</i> Theodor Reginalt 17
Rist, Johann 5	Rüst, Melchior 1	Trummer, <i>Paul</i> Heinrich Emanuel 17
Rist, Johann August 12	Sauber, Lina 15	Ueberall, <i>Franziska</i> Bertha Josephine 16
Rist, Johann Carl <i>Waldemar</i> 14	Schanke, Sigrid Jensdatter 5	Valentiner, Christian August 17
Rist, Johann Caspar 9	Schepler, Arnold 3	Valentiner, Friedrich Wilhelm August 17
Rist, Johann <i>Christoph</i> Friedrich 13, 14, 15	Schmidten-Rist, Dorothea Lorentze von 12	Vogt, Hans 1
Rist, Johann <i>Detlev</i> 12	Schön, Anna 7	Vogt, Maria 1
Rist, Johann Ernst 8	Schön, Bernhard 7	von der Linden, Margaretha Dorothea 11
Rist, Johann <i>Friedrich</i> 15	Schultze, <i>Johann</i> Gottlieb 11	von der Pahlen, Hinrich 14
Rist, Johann Georg 14	Schürer, Tobias 1	von der Pahlen, Marg. Ursula 14
Rist, Johann Gottfried 11, 13	Sobbe, Gesche 4	Wattenbach, Anna Sophie 15
Rist, Johann <i>Hinrich</i> 9	Sommer, Adelgunde Sophia 11	Wattenbach, Paul Christian 15
Rist, <i>Johann</i> Lorenz Gottfried 11	Sommer, Lorenz 11	Wattenbach, Peter Hermann <i>August</i> 14
Rist, <i>Johann</i> Theodor 14	Sørbye, Else Knutsdatter 5	Werkmeister, <i>Anton</i> Georg 14
Rist, Johanna Elisabeth 10	Sørbye, Knut Pedersen 5	Werkmeister, Magdalena Elisabeth 14
Rist, Johanna Elisabeth Dorothea 13	Stapel, Elisabeth 7	Westphalen, Christine <i>Auguste</i> 15
Rist, Johannes 5	Stapel, Ernst 7	Westphalen, Johann Ernst <i>Friedrich</i> 15
Rist, Katharina 5	Stapel, Franz 7	Wiegam, Marie Dorothea Sophie Charlotte 16
Rist, Knut 5	Stapel, Johann 7	Wiggers, ... 13
Rist, Lars 5	Stein, Albrecht 1	Wilckens, Anna Maria 10
Rist, Lorenz 5	Stein, Emilia 1	Wilckens, Hermann 10
Rist, Margaretha 3	Strøm, Jacob 12	Wilckens, Johann Hermann 10
Rist, Maria Friederica Adelgunda Sophia 12	Strøm, Sophie Elisabeth (Christine) 12	Witt, Anna 4
Rist, Melchior 1	Svane, Jens Mikkelsen 5	Witt, Catharina 4
Rist, <i>Minna</i> Christine 15	tho Westen, Anna Magreta 9	Witt, Heinrich 4
Rist, Ole 5	tho Westen, Johann 9	Witt, Margarete 4
Rist, Peter 5	Todal, Jon Nielsen 5	Witt, Margarita 17
Rist, Peter Hinrich 14	Todal, Susanna 5	Zellen, Maria Catharina 13
Rist, Samuel Gottlieb <i>Ernst</i> 11	Trummer, (<i>Hans</i>) Johann Franz Vincent 17	Zimmermann, Catharina 4
Rist, <i>Selma</i> Minona 16	Trummer, <i>Anna</i> Ida Adolphine 17	Zimmermann, Heyn 4
Rist, Sophia Amalia 10	Trummer, Bertha Anna <i>Elisabeth</i> 17	Zimmermann, Johann 2
Rist, Sophie Emilie 14	Trummer, Carl 15, 16	
Rist, Susanna Maria 9	Trummer, <i>Carl</i> Edvard Ferdinand 16	

Zeichen und Abkürzungen

* Geburt | ~ Taufe | oo Heirat | o|o Scheidung | † Tod | ‡ Bestattung
 NN Name unbekannt | RvD Ritter vom Danebrog

Bibliografische Abkürzungen

GBV Gemeinsamer Bibliotheksverbund | HAB Herzog August Bibliothek | JR Johann Rist | KB Kirchenbuch | LASH Landesarchiv Schleswig-Holstein | NLA Niedersächsisches Landesarchiv | OFB Ortsfamilienbuch | StA Staatsarchiv | SUB Staats- und Universitätsbibliothek | UB Universitätsbibliothek

Veröffentlichungen und Vorträge

Johann Rist - Dichter, Pastor und Beobachter seiner Zeit - Genealogische Daten, Korrekturen und Anmerkungen zu einer holsteinischen Pastorenfamilie, in: Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde [ZNF] 82 (2007), S. 3-16 - Portrait von Johann Rist als Titelbild.
 Ein Werkstattbericht zur Familienforschung um Johann Rist (1607-1667) - Vortrag gehalten zum 35. Nordelbischen Genealogentreffen in Rickling am 17. Oktober 2009.

Quellen zur norwegischen Linie

Bielke, Bernt G.: Rist - Den dansk-norske Linie af Slægten Rist. Høvik 1985 - National Library of Norway, Oslo.
 Bricka, Carl Frederik: Dansk biografisk Leksikon, Bd. 14, Kjøbenhavn 1900, S. 131-134 - Jonas und Peter Frederik Rist.
 Dragvik, Per Odmun: Mitteilungen, Norwegen 2004-2006.
 Hauch-Fausbøll, Theodor: Slægthaandbogen, Tillæg til Personalhistoriske Samlinger. Kjøbenhavn 1900, S. 871-875.
 Pettersen, Bill: Petter Johannessen's Fore bearers - <http://cdnviking.150m.com/petter.htm>.
 Sandve, John: Slekten Rist - År 1500 til 2000. Vestvågøy/Lofoten/Norwegen 2000.

Gedruckte und ungedruckte Quellen

Rist 1790 - Genealogische Aufzeichnungen zur Familie Rist: Stammtafel (von 1790) - UB Kiel, Cod MS SH 405 CCC1.
 Kopie der Stammtafel im Johann-Rist-Archiv in Wedel.
 Rist 1836 - Stammbaum der Familie Rist - deren zweite Generation Ao. 1583 heiratete bis Ao. 1836 - StA Hamburg.
 Frisch, Johann: Ein Hertz das Himmel an geschickt/ - Leichenpredigt für Margarethe Schepler, geb. Rist. Altona 1669 - HAB Wolfenbüttel Signatur 18899.
 Gödeke, Andreas: Wolkingende Grabschrift/ So Dem Weiland WolEhrwuerdigen ... Johannes Rist/ ... Hamburg 1667 - Ratsschulbibliothek Zwickau Signatur 48.7.4.(41).
 Hudemann, Johann: Christliche Sterbens-Kunst - Leichenpredigt für Johann Rist. Im Anschluß: Abdankung von Thomas Klage (Pastor in Haselau). Hamburg 1667 - DigiBib UB Rostock <http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn755906691> - HAB Wolfenbüttel 18925 - Roth 6204.
 Rist, Johann Georg: Für die Kieler Bibliothek - die Familie Rist betreffend. Manuskript, 1847 mit Beilagen 1867 - UB Kiel Cod MS SH 405 CCC1.
 Kirchenbücher: Nördlingen, Ottensen, Altona, Wedel.
 Universitätsmatrikeln: Helmstedt, Jena, Kiel, Königsberg, Kopenhagen, Leiden, Leipzig, Rinteln, Rostock, Wittenberg.

Literaturverzeichnis

Achelis, Thomas Otto; Adolf Börtzler: Die Matrikel des Gymnasium illustre zu Bremen 1610-1810. Bremen 1968 (Bremisches Jahrbuch, R. 2, Bd. 3).

- Arends, Otto Frederik: Gejstligheden i Slesvig og Holsten fra Reformationen til 1864, Bd. 1-2, København 1932.
- Bachmann, Elfriede: Bremervörde - Bilder aus der Geschichte einer Stadt. Bremervörde 1987.
- Bolten, Johann Adrian: Historische Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona, Bd. 1-2, Altona 1790-1791.
- Bruhn, E.: Johann Rist aus Wedel - Ein Kulturbild aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges zum 300jährigen Geburtstage des Dichters am 8. März 1907. In: Die Heimat 17 (1907), S. 57-66.
- Diecks, Thomas: Johann Rist. In: Neue Deutsche Biographie 21, S. 646-647.
- Freytag, Erwin: Über das Kirchenregiment in der Grafschaft Holstein-Pinneberg von der Reformation bis zum Jahre 1640. In: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg 5 (1971), S. 198-210.
- Friese, Hans: Bricht an, du schönes Morgenlicht - Werden und Wirken des Dichters Johann Rist. Berlin 1961.
- Gaedertz, Karl Theodor: Johann Rist als niederdeutscher Dramatiker. In: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 7, Jg. 1881, Norden und Leipzig 1882, S. 101-172.
- Goedeke, Karl: Dichtungen von Johann Rist. Leipzig 1885 (Deutsche Dichter des siebzehnten Jahrhunderts 15).
- Goedeke, Karl: Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Bd. 3, 5. Buch: Vom dreißigjährigen bis zum siebenjährigen Kriege. 2. Auflage, Berlin 2011, S. 79-87.
- Hansen, Theodor: Johann Rist und seine Zeit - aus den Quellen dargestellt. Halle 1872, Nachdruck Leipzig 1973.
- Kern, Oskar: Johann Rist als weltlicher Lyriker. Marburg 1919, Neudruck Meisenheim 1968.
- Krabbe, Wilhelm: Johann Rist und das deutsche Lied. Berlin 1910.
- Lang, Dieter: Johann Rist und sein Bild der Gesellschaft. Dissertation, Olbernhau 1971.
- Lumpe, Adolf: Johann Rist. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon 8 (1994) Spalten 388-394.
- Meyer, Philipp: Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation, Bd. 2, Göttingen 1942.
- Moerke, Ulrich: Die Anfänge der weltlichen Barocklyrik in Schleswig-Holstein. Neumünster 1972, S. 88-94 (Kieler Studien zur Deutschen Literaturgeschichte 8).
- Moller, Johann: Cimbria Literata, Bd. 1, Havniae 1744, S. 546-554 - Johann und Johann Caspar Rist.
- Neubacher, Jürgen: Der Organist Johann Gottfried Rist (1741-1795) und der Bratschist Ludwig August Christoph Hopff (1715-1798) - zwei Hamburger Notenkopisten Carl Philipp Emanuel Bachs. In: Bach-Jahrbuch 91, Leipzig 2006, S. 109-123.
- Neubacher, Jürgen: Georg Philipp Telemanns Hamburger Kirchenmusik und ihre Aufführungsbedingungen (1721-1767). Hildesheim 2009.
- Poel, Gustav: Johann Georg Rist Lebenserinnerungen, Bd. 1, Hamburg 1908.
- Reichelt, Klaus: Johann Rist. In: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck 6, S. 250-254.
- Plöhn, Hans Arnold: Johann Rist und sein Geschlecht. In: Familiengeschichtliche Blätter 41, H. 11/12, Leipzig 1943, S. 223-230.
- Puttfarcken, Werner: Album Johannei, Teil 2: Schülerverzeichnis: 1732-1802. Hamburg 1933.
- Richert, Harald: Berufstreue und Vererbung musikalischer Begabung in Hamburger Tonkünstlerfamilien, Teil 2. In: Zeitschrift für niederdeutsche Familienkunde 57 (1982), S. 86-87.
- Rist, Johann: Das AllerEdelste Nass. Hamburg 1663. In: Eberhard Mannack, Johann Rist - sämtliche Werke 4, Berlin 1972.
- Rist, Johann: Die alleredelste Erfindung. Hamburg 1667. In: Eberhard Mannack, Johann Rist - sämtliche Werke 6, Berlin 1976.
- Rist, Johann: Poetischer Schauplatz. Hamburg 1646.
- Ritter, Alexander: Literaten in der Provinz - Provinzielle Literatur? : Schriftsteller einer norddeutschen Region. Heide/Holstein 1991, S. 47-66 (Steinburger Studien 6)
- Rode, Albert: Das Elbschwanen-Büchlein. Hamburg 1907.
- Roth, Fritz: Restlose Auswertungen von Leichenpredigten und Personalschriften für genealogische Zwecke. Bd. 1-10, Boppard/Rhein 1959-1980 - abgekürzt: Roth+Nummer
- Schröder, Hans: Lexikon der hamburgischen Schriftsteller 6 (1873), S. 297-300 - Johann Christoph Friedrich und Johann Georg Rist.
- Steiger, Johann Anselm (Hg.): „Ewigkeit, Zeit ohne Zeit“ Gedenkschrift zum 400. Geburtstag des Dichters und Theologen Johann Rist. Neudettelsau 2007.
- Thode, Claus Hinrich Reinhold: Chronik der Kirchengemeinde Wedel. Wedel 1904 [Transkription nach der Original-Handschrift v. Sabine Woermann. Wedel (1990)] - LASH Bibliothek Signatur E I 7724.